Wildauer STADTBOTE

DAS STADTMAGAZIN

Kostenlose Ausgabe 04/2025

Der WiWO-Wunschbriefkasten (Seite 2)

Weihnachtspost

Italienische Lebensart am Bahnhofsplatz Seiten 4/5

Wie Phönix aus der Asche Seiten 12/13

Der neue Komfortweg Wildau Seiten 24/25

Hier kommt der Weihnachts-wunsch direkt zum Rotrock

Wunschbriefkasten steht in diesem Jahr unterm Sternenhimmel vor dem WiWO-Gebäude

Je näher der Heiligabend rückt, desto aufgeregter werden unsere Kinder. Die Kleinen bewegt, was der Weihnachtsmann wohl bringen wird. Ob Mädchen oder Junge, sie alle treibt um, von wem der Rotrock wohl erfährt, was sie sich wirklich wünschen. Am Besten ist natürlich, wenn die Kleinen ihren Herzenswunsch dem Weihnachtsmann höchstpersönlich aufmalen. Wer es dann noch bis zum Wildauer Wunschbriefkasten schafft, der ist ziemlich nah am Ziel.



Wunschbriefkästen gibt es viele. Doch nur der Wunschbriefkasten der WiWO garantiert, dass die Wunschzettel der kleinen Wildauer auch pünktlich dorthin gelangen, wohin sie unbedingt müssen: Zum Weihnachtsmann höchstpersönlich nach Himmelpfort.

Ab Anfang November ist der Kasten wieder da – in diesem Jahr allerdings an einem anderen Ort – nämlich vor der WiWO-Zentrale in der Friedrich-Engels-Straße 40.
Das hat gute Gründe, bettet sich doch in diesem Jahr der Wunschbriefkasten idyllisch in eine kleine, aber feine Lichtinstallation. Um ihn herum postieren sich festlich geschmückte Tannenbäume, eine Pagodenbank und darüber ein kleiner Sternenhimmel. Da kommen bereits in den ersten Tagen der Adventszeit Weihnachtsgefühle auf. Vom 7. November bis zum 7. Dezember ist der Briefkasten hier aufgestellt.
Gelegentlich schaut auch der Weihnachtsmann vorbei und nimmt auf der Bank Platz. Da sich der Bärtige in Wildau sehr gut auskennt, ist er auch immer genau zu jenen Zeiten dort, wenn die drei Wildauer Kindergärten vorbeischauen. Für alle anderen ist die Bank ebenfalls eine Einladung, unter dem Sternenhimmel zu verschnaufen und voller Vorfreude auf das Fest der Liebe zu denken. Gern kann man auch ein Selfie machen und der Welt die vorweihnachtliche Stimmung in Wildau teilen.

Alle bis zum 7. Dezember eingeworfenen Wunschzettel werden von der WiWO nach Himmelpfort geschickt. Da kann eigentlich mit den Weihnachtswünschen nichts mehr schiefgehen. Es sei denn, der Rotrock hat gute Gründe, die Rute, statt den Gabensack zu benutzen...



Am **20. November** und am **4. Dezember**, jeweils **von 15:00 bis 16:00 Uhr**, nimmt der Weihnachtsmann höchstpersönlich eure Weihnachtswunschzettel entgegen. Nutzt die Gelegenheit, ihm eure Wünsche direkt zu überreichen. Und das Beste: Ihr könnt auch ein **Foto mit dem Weihnachtsmann** machen – ein schönes Erinnerungsstück für die ganze Familie.

Liebe Wildauerinnen und Wildauer,

dies ist die letzte Ausgabe des Stadtboten in diesem Jahr, lassen Sie mich daher zurückblicken: Begonnen haben wir das Jahr mit der Frauentagsfeier in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten unseres Landkreises. Es folgten der Frühlingsempfang und das Maibaumtragen. Unsere Ortschronisten führten Sie mehrfach durch das Werksgelände und die Schwartzkopff-Siedlung. Das gelungene Stadtfest zur Jahresmitte sowie weitere Kultur- und Sportveranstaltungen rundeten dieses Jahr ab.

Im September starteten unsere Schülerinnen und Schüler in Ihre letzten Schulwochen und der letzte Sitzungszyklus der Stadtverordnetenversammlung beginnt am 3. November. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung konnten und werden wir wichtige Vorlagen auf den Weg bringen, die unsere Zukunft gestalten. Besonders erfreulich ist, dass mit der geplanten Städtepartnerschaft zur polnischen Gemeinde Rokietnica ein erster Beschluss kurz vor der Umsetzung steht – ein weiterer Schritt zur Stärkung des interkommunalen Austausches.

Die Abrissarbeiten zum Erweiterungsbau der Grundschule Wildau gehen ihrem Ende entgegen. Für Ihr Verständnis wegen der damit einhergehenden Beeinträchtigungen bedanke ich mich herzlich.

Aktuelle Informationen zum weiteren Fortschritt des Erweiterungsbaus finden Sie auf unserer Internetseite.

Der 20. Dahme-Pokal am 10. und 11. Oktober war ein besonderes sportliches Highlight. Die „THCONNECT" am 14. Oktober, die Karrieremesse der Technischen Hochschule Wildau, bei der sich ca. 40 Unternehmen und Organisationen vorstellten und verschiedene Karrierewege aufzeigten, war ebenso ein Besuchermagnet.

Für vorweihnachtliche Stimmung sorgt am 27. November die traditionelle Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren. Beginn ist um 15 Uhr im Volkshaus Wildau. Ich freue mich immer, wenn sich dabei wieder


Foto: Stadt Wildau

gute Gespräche ergeben. Die Anmeldehinweise finden Sie auf Seite 8.

Ebenso möchte ich Sie zu einem Besuch des Wildauer Weihnachtsmarktes auf dem unteren Marktplatz einladen. Vom 5. bis 7. Dezember erwartet Sie und Ihre Familien neben Snacks und heißen Getränken an den Verkaufsständen auch mehrere weihnachtliche Aufführungen auf der Bühne.

Das nächste Jahr wird interessant, denn wir feiern zusammen das Kulturjahr 2026. Es werden dazu unterschiedliche Ausstellungen und Veranstaltungen an verschiedenen Standorten in Wildau vorbereitet. Über die einzelnen Termine werden wir Sie in unserer nächsten Ausgabe und den sozialen Medien informieren.

Als Bürgermeister stehe ich Ihnen auch gern persönlich für Gespräche zur Verfügung, zu denen ich Sie herzlich einlade. Die „Bürgermeistersprechstunden" finden nun wieder regelmäßig in meinem Büro in der Karl-Marx-Straße 36 jeweils von 17 bis 18 Uhr statt. Ich freue mich auf Ihren Besuch und den direkten Austausch mit Ihnen.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich einen wundervollen Herbst mit gemütlichen Abenden im Kreis Ihrer Familie oder mit Freunden. Schon jetzt sende ich beste Grüße für eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Herzlichst
Ihr Bürgermeister Frank Nerlich

Bürgermeistersprechstunden ab November 2025



Die nächste **Bürgermeistersprechstunde** findet am **11. November** in der Zeit **von 17 bis 18 Uhr** in seinem Büro im Volkshaus Wildau in der Karl-Marx-Straße 36 in Raum 116 satt.
Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, hat am **9. Dezember 2025** und am **20. Januar 2026** in der Zeit von **17 bis 18 Uhr** erneut die Gelegenheit, mit dem Bürgermeister persönlich und ohne Voranmeldung zu sprechen.

I M P R E S S U M

Herausgeber:
Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH
Friedrich-Engels-Str. 40
15745 Wildau
Telefon: 03375 5196-0
Telefax: 03375 5196-51
eMail:
stadtbote@wiwo-wildau.de

Redaktion:
V.i.S.d.P.:Sven Schulze
Texte: Jens-Uwe Jahns
Stadt Wildau

Fotos:
WiWO, Stadt Wildau,
Jens-Uwe Jahns, Anke Scheibe,
Freepik.com, adobe.stock.com
bzw. an den Bildern ausgewiesen

Gesamtherstellung:
KOCH-DRUCK GmbH & Co. KG
Tel.: 03941 69 00-0
www.koch-druck.de

Anmeldung von Inhalten für die Februarausgabe bis zum 13.12.2025,
Einreichung der angemeldeten Inhalte für die Februarausgabe bis zum 10.01.2026 an
kathrin.bochert@wiwo-wildau.de

Auflage: 6.500 Stück

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH wieder. Ein Nachsendeanspruch besteht nicht.
Der Wildauer Stadtbote ist in Wildau am Empfang der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Friedrich Engels-Str. 40 zur kostenlosen Mitnahme erhältlich.

Italienische Lebensart am Bahnhofsplatz

WiWo-Gewerbemieter vorgestellt / Heute „Pizza & Pasta da Alberto"

Die WiWO vermietet nicht nur Wohnungen, sondern auch zahlreiche Gewerberäume. In einer Serie stellt der „Stadtbote" in loser Folge Unternehmen vor, die in WiWO-Immobilien ihren Geschäften nachgehen. Heute: Die Pizzeria „da Alberto" am Bahnhofsplatz 1.



Foto: Familie Querimi (v.l.): Papa, Mama und Sohn Albano

Es ist jeden Morgen dasselbe und trotzdem etwas sehr Besonderes: Um 7:30 Uhr schließt Papa Querimi die Tür zu „da Alberto" auf, um zu tun, was ein guter Pizzabäcker morgens ebenso tut. Er macht den Teig, aus dem später die wahrscheinlich leckersten Pizzas der Stadt und die Pizzabrötchen werden, die so viele Wildauer lieben. Und natürlich macht der Papa die Soßen ebenfalls selbst. Besonders beliebt ist Papas hausgemachte Kräutersoße. Davon kann auch Sohn Albano Querimi (36) nicht genug bekommen. Er nennt Papas einzigartigen Kochkünste „echtes Handwerk" und „großartig". Wer bei „da Alberto" schon einmal gegessen hat, wird es bestätigen. Seit dem 16. September 2016 ist das am Bahnhofsplatz 1 möglich. Und genau so lange lebt auch Inhaber Albano Querimi mit seiner Frau und den zwei Kindern (6 und 9 Jahre) in Wildau: „Ich bin hier sehr gut aufgenommen worden. Wir fühlen uns hier sehr wohl."

Das Geheimnis hinter der „Pizza Wildau"

Daran haben auch die vielen Stammgäste ihren Anteil, die neben einem guten Geschmack auch viel Wertschätzung beweisen: „Wir bekommen für unsere Produkte viel Zuspruch." An nicht wenigen Tagen bekommt man keinen Stuhl in (32 Plätze) oder vor der Pizzeria (40 Plätze). Bei Bestellungen hat Albano Querimi ein geradezu perfektes System: Nur selten muss der Besteller warten, wenn er vorher eine Abholzeit vereinbart hat. Im Gegenzug bietet „da Alberto" aber auch keinen Lieferdienst an: „Das ist für uns ein zu hoher Personalaufwand." Anders gesagt: Wer richtig gute Pizza und Pasta liebt, der nimmt den Weg zum Bahnhofsplatz ohnehin stets gern in Kauf.
Immerhin stehen hier 118 Gerichte auf der Speisekarte – von der Mini-Pizza bis zum Omelette, vom Salat bis zum Spaghetti Gorgonzola, vom Schnitzel bis zur Knoblauch-



Ohne Zweifel, ist doch in Wildau „da Alberto“ ein Begriff für guten Geschmack und freundliche Gastlichkeit.



suppe. Und was mögen die Wildauer am liebsten? Albano Querimi muss nicht lange überlegen: „Die Leute hier sind sehr heimatverbunden; am meisten wird, Pizza Wildau' bestellt, dicht gefolgt von Rigatoni Alberto." Die Pizza Wildau hat der Chef am Pizzaofen vor sieben Jahren einfach mal mit Dingen, die aus seiner Sicht gut zur Stadt passen, belegt: Hähnchenbrust, Paprika, Zwiebeln, Broccoli und frische Champingnons. Das könnte stehen für gesundes Fleisch, rot-gelb-grün als Lieblingsfarben, scharfe Debatten, Gemüseanbau und waldreiche Gegend. Wie auch immer, Albano Querimi kann sich auch nicht erklären, warum ausgerechnet diese Pizza wie geschnitten Brot läuft. Wahrscheinlich ist es die einfachste aller Erklärungen: Sie schmeckt super und heißt einfach nur wie die Stadt, die alle lieben.

Kleiner Bruder als Namenspatron

Albano Querimi selbst zögert lange mit der Antwort auf die Frage, welches seiner 118 Gerichte ihm eigentlich am besten schmeckt: „Im Grunde alle. Aber unter uns gestehe ich, dass ich Spaghetti Carbonara wirklich liebe." Was er indes - wenig überraschend - gar nicht mag, ist Tiefkühl-Pizza: „So etwas habe ich noch nie gegessen." Musste er auch nicht, bleibt anzumerken. Albano Querimi ist in einer Familie von Pizzabäckern aufgewachsen: „Ja, mein Vater war in Berlin mit einer Pizzeria selbstständig. Schon als Kind habe ich ihm mit meinen beiden Brüdern geholfen, später als Minijobber mein Taschengeld aufgebessert. Für mich war immer klar, dass ich mal eine Lehre als Koch machen werden. Und in und mit der Familie zu arbeiten ist für uns alle ein besonderes Glück." Koch hat er tatsächlich gelernt und ist so den Wegen seines Vaters gefolgt. Heute sind Mutter, Vater und Frau in seinem Wildauer „da Alberto“ beschäftigt.

Übrigens erfahren wir eher am Rande, woher „da Alberto“ seinen Namen hat. Albano Querimi: „Mein kleiner Bruder, der heute gar nicht mehr klein und 21 ist, heißt Alberto. Er war das süße Nesthäkchen in der Familie und immer der positive Gute-Laune-Bär. Ist doch ein gutes Omen oder?"





Pizza & Pasta „da Alberto“
Bahnhofsplatz 1, 15745 Wildau
Tel. 03375-5244550
Mail: pizza.da.alberto@gmail.com

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11:00-21:00 Uhr
Sa geschlossen
So 12:00-21:00 Uhr
Nächste Schließzeit: 20.12.2025 bis 04.01.2026

Besuch von der künftigen Partnergemeinde Rokietnica

Am 6. September besuchten Bürgermeister Frank Nerlich und Vertreter der Wildauer Stadtverordnetenversammlung, der Sportvereine, der Ludwig-Witthöft-Oberschule, der Feuerwehr sowie des Kunstfoyers die künftige Partnergemeinde Rokietnica in Polen zum traditionellen "Rumpuć".
Nach dem herzlichen Empfang durch Bürgermeister Bartosz Derech führte dieser persönlich seine Gäste über das Fest. An den vielen Ständen mit traditionellen polnischen Leckereien wurden die Wildauer Besucher warmherzig begrüßt und überall konnte probiert werden. Während des abwechslungsreichen Programms zeigte der Karateclub Wildau auf der Bühne sein Können. Vor der Heimreise wurde gemeinsam der Eintopf „Rumpuć" gelöffelt.
Trotz Regen war der Besuch sehr gelungen. Es konnten bestehende Kontakte weiter vertieft und neue geknüpft werden. Wir bedanken uns herzlich für die Gastfreundlichkeit und den Einblick in eine Tradition der Gemeinde Rokietnica.
Einen ausführlichen Bericht mit Stimmen der Mitgereisten können Sie auf der Internetseite der Stadt nachlesen.


Foto: Stadt Wildau

Bürgermeister Bartosz Derech mit Bürgermeister Frank Nerlich

Traditionelles Sommerfest
der Seniorinnen und Senioren von Wildau im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche 2025

Leider stand uns in diesem Jahr unsere Leiterin des Familientreffs „Kleeblatt" nicht für die Organisation und Durchführung des Sommerfestes zur Verfügung. Aber die Stadt Wildau konnte mit ihrer Mitarbeiterin Frau Frase eine Kollegin finden, die diese zusätzliche Aufgabe mit viel Engagement übernommen hat.
Am 31. Juli war es dann soweit und trotz starkem Wind und keiner sommerlichen Temperatur konnte zum 17. Mal im Rahmen der brandenburgischen Seniorenwoche das große Sommerfest der Seniorinnen und Senioren durchgeführt werden.
Ca. 250 Seniorinnen und Senioren fanden sich ab 16.30 Uhr auf der Grünfläche hinter dem Gebäude in der Fichtestraße 105, Familientreff „Kleeblatt" zum gemütlichen Beisammensein ein.
Die Mitarbeitenden des Bauhofes der Stadt sorgten dafür, dass die Wiese gemäht war, stellten gemeinsam mit den Hausemeistern der Stadt die Zelte, Tische und Stühle auf und unsere Verwaltungsmitarbeiterin Frau Frase sowie unsere Auszubildende Frau Vaith sorgten für die nette Tischdekoration.
Die Zelte wurden wie schon in den Vorjahren von der Arbeiterwohlfahrt, dem Wildorado und dem Familientreff „Kleeblatt" zur Verfügung gestellt.
Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister Frank Nerlich ließen sich die Gäste musikalisch von der „Udo Jürgens Tribute Show" unterhalten.
Die bekannten Songs von Udo Jürgens wurden mitgesungen und es breitete sich trotz Wind und Kälte eine familiäre Atmosphäre und gute Stimmung aus. Für die Verköstigung sorgten die fleißigen Mitarbeiter der Wildauer Service Gesellschaft. Sie verwöhnten die Besucher mit Leckereien vom Grill sowie mit frischen und herzhaften Salaten. Kühle Getränke wurden durch die Firma Kalbus und Schmidt, die uns ebenfalls schon all die Jahre mit viel Engagement unterstützt, bereitgestellt. Auch in diesem Jahr bekam jeder Besucher einen von der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft und der Wohnungsgenossenschaft gesponserten Getränke- und Speisegutschein.
Bei guter Stimmung und ausgiebigen Gesprächen konnten alle Anwesenden der Hektik des Alltags entfliehen und freuten sich „alte" Bekannte wiederzusehen. Für dieses positive Gefühl der Gemeinschaft sorgten die Akteure der musikalischen Unterhaltung und die fleißigen freiwilligen Helfer, die auch mal die Verköstigung an die Tische brachten und stets ein Lächeln im Gesicht hatten. Zahlreiche Senioren sprachen ihren Dank für die Organisation aus.
Auch in diesem Jahr war das Sommerfest der Senioren wieder ein voller Erfolg.
Gegen 19.30 Uhr leerten sich die Zelte und die Besucher verließen zufrieden und in voller Erwartung aufs kommende Jahr das Fest.



Foto: Stadt Wildau

Zu einem erfolgreichen Fest gehört auch ein Gerüst aus finanzieller Unterstützung. Unser Dank gilt den Sponsoren des Sommerfestes, insbesondere waren das der Kreisseniorenbeirat, die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft, die Wohnungsgenossenschaft und die Arbeiterwohlfahrt.
Ein herzliches Dankeschön gebührt auch den fleißigen Helfern des Bauhofes, den Hausmeistern der Stadt und den Technikern der AWO/WSG vor Ort, die den Auf- und Abbau der Festzelte übernahmen und unserer Mitarbeiterin Frau Frase sowie unserer Auszubildenden Frau Vaith für die gute Vorbereitung und Begleitung des Sommerfestes der Seniorinnen und Senioren.
Zudem geht ein großes Dankeschön an die Familie Jean Paul und Beate Faber sowie Ralf Jeziersky, die bereits seit vielen Jahren als freiwillige Helfer zur Verfügung stehen.

Danksagung zum Wildauer Umwelttag 2025

Der Wildauer Umwelttag am 20. September war erneut ein voller Erfolg – dank des großartigen Engagements unserer Bürgerinnen und Bürger.
Rund 60 freiwillige Helferinnen und Helfer haben gemeinsam unsere Stadt von etwa 5 m^3 Müll befreit und damit einen wertvollen Beitrag zur Sauberkeit und Lebensqualität in Wildau geleistet. Zusätzlich fanden im Kurpark sowie auf dem Hundeauslaufplatz erfolgreiche Grünschnitt-Aktionen statt, die das Stadtbild weiter verschönern. Dort kamen weitere 3 m^3 zusammen. Im Anschluss lud Bürgermeister Frank Nerlich ab 12 Uhr zu einem gemeinsamen Imbiss vor dem Volkshaus ein – eine schöne Gelegenheit für Austausch und Gemeinschaft.
Mit Ihrer tatkräftigen Unterstützung haben Sie Verantwortung für unsere Stadt übernommen und ein vorbildliches Zeichen für gelebtes Miteinander gesetzt. Ihr Einsatz macht Wildau lebenswerter – heute und für kommende Generationen.


Foto: Stadt Wildau

Unser herzlicher Dank gilt allen Beteiligten!

Verfüllung der Bunkeranlagen im Westhang

Die Arbeiten zur Verfüllung der Bunkeranlagen im Westhang, im Bereich Kunstrasenplatz und Maltawiese bzw. dem östlich daran angrenzenden Weg wurden abgeschlossen. Alle Absperrungen wurden bereits am 27. August abgebaut, so dass sowohl die Sportplätze als auch der angrenzende Weg wieder vollumfänglich genutzt werden können. Als Verfüllmaterial wurden u.a. eingesetzt: 54 t Splitt, 152 m^3 Beton, 702 m^3 Dämmer und 47 t Zement.
Die Kosten für die Verfüllungsarbeiten einschließlich der Kosten für die Bauüberwachung sowie der vorbereitenden Arbeiten in 2024 belaufen sich auf ca. 807 T€.

Wirtschaftsstammtisch der Stadt Wildau

Zum sechsten Wirtschaftsstammtisch der Stadt Wildau trafen sich am 18. September wichtige Vertreterinnen und Vertreter aus dem Bereich Wirtschaft und Ausbildung, Sport sowie Gewerbetreibende.
Bürgermeister Frank Nerlich begrüßte im Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP, Forschungsbereich Polymermaterialien und Composite PYCO herzlich die Gäste. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hörten die Anwesenden eine Kurzvorstellung, gehalten von der Technischen Hochschule Wildau zum Projekt European Digital Innovation Hub.
Anschließend gestaltete Herr Anbrosios M. Sc. einen interessanten Rundgang durch das Institut für Angewandte Polymerforschung IAP, welches weitere sechs Standorte in Deutschland betreibt. Er beantwortete dabei alle gestellten Fragen.
Traditionell endete der sechste Wirtschaftsstammtisch bei guten Gesprächen und neu geknüpften Kontakten. Beim Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung IAP bedanken wir uns für die Gastfreundlichkeit.


Foto: Stadt Wildau

Erweiterungsbau der Grundschule Wildau – weiterer Meilenstein

Am 1. Oktober fiel der Startschuss für die maschinellen Abrissarbeiten zum Erweiterungsbau der Grundschule Wildau. Herr Tuttolomondo, CEO der F&R Industriemontage und Abbruch GmbH, informierte Bürgermeister Frank Nerlich zum aktuellen Stand und bedanke sich bei allen Beteiligten für die bisherige sehr gute Zusammenarbeit.



Foto: Stadt Wildau

Herbstlaubabholung 2025

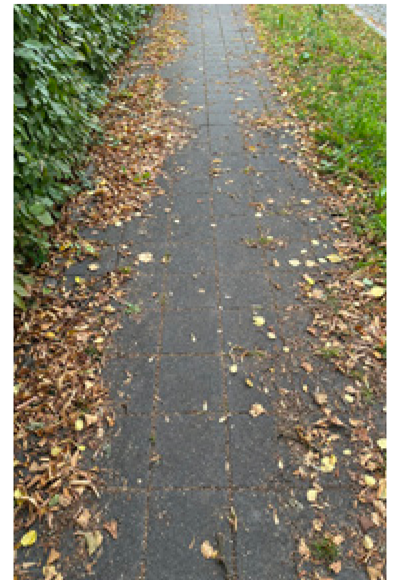
Das Laub der Straßenbäume wird in diesem Herbst wieder durch die Mitarbeitenden des Bauhofs der Stadt Wildau abgeholt. Dies erfolgt für nachfolgende Straßen in zugeordneten Kalenderwochen:

Am Friedhof	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Am Turnplatz	40, 42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Bergstraße	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Breite Straße	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Dorfaue	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Eichstraße	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Freiheitstraße	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Friedrich-Engels-Straße	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Jahnstraße	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Kantstraße	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Kastanienstraße	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Kirchstraße	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Platanenplatz	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Puschkinallee	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Röntgenstraße	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Schillerallee	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Springfeldallee	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Stolze-Schrey-Straße	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Teichstraße	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Uferpromenade a. d. Dahme	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Westkorso	42, 43, 44, 46, 48, (50), 51
Fichtestraße	43, 47, 50, 51
Gewerbepark	43, 47, 50, 51
Goethebahn	43, 47, 50, 51
Grabowskistraße	43, 47, 50, 51
Grüne Schanze	43, 47, 50, 51
Im Röthegrund	43, 47, 50, 51
Karl-Marx-Straße	43, 47, 50, 51
Lessingstraße	43, 47, 50, 51
Ludwig-Witthöft-Straße	43, 47, 50, 51
Richard-Sorge-Straße	43, 47, 50, 51
Wildbahn	43, 47, 50, 51
Hochschulring	43, 45, 49, 51
Schmiedestraße	43, 45, 49, 51
Am Weiher	43, 45, 49, 51
Birkenallee	43, 45, 49, 51
Finkenschlag	43, 45, 49, 51
Fliederweg	43, 45, 49, 51
Schubertstraße	43, 45, 49, 51

(Die Angaben in Klammern stellen optionale Abholungen dar, die in Abhängigkeit der Intensität des Laubfalls gegebenenfalls frühestens bzw. spätestens angeboten werden. Logistische Abweichungen können auftreten.)

Bitte kehren Sie das Laub der **Straßenbäume** auf größere Haufen nahe dem Straßenrand zusammen. Achten Sie zudem darauf, jegliche Verkehrsbehinderung oder -gefährdung auszuschließen.

Bitte beachten Sie, dass die Entsorgung des Laubes der Bäume der Privatgrundstücke allerdings - gemäß der geltenden Satzung - durch die Eigentümer der Grundstücke selbst erfolgen muss. Daher können Laubhaufen, die eindeutig von Grundstücksbäumen stammen oder deutlich mit dem Laub der Grundstücksbäume versetzt sind, von den Mitarbeitenden des Bauhofs nicht mitgenommen werden. Gleiches gilt auch für Laubhaufen mit Baumnadeln (sofern Nadelbäume nicht Bestandteil der Straßenbäume sind) oder jene Laubhaufen, die mit Kehricht, Steinen, Grünschnitt, Bauschutt oder mit sonstigem Unrat versetzt sind.


Foto: Stadt Wildau

Bitte beachten Sie auch, dass die Entsorgung von anfallendem Laub mit Ausnahme dieser von der Stadt Wildau organisierten Herbstlaubabholung in der Pflicht der Anlieger ist.
In der Woche vom 8. Dezember bis 12. Dezember wird das Laub letztmalig abgeholt, gegebenenfalls auch noch einmal in der Woche vom 15. Dezember bis 19. Dezember sollte dies witterungsbedingt möglich sein. Wir bitten Sie diesbezüglich um Verständnis.
Vielen Dank für Ihr Mitwirken!

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Surkamp, Telefon 03375 5054-12 oder per E-Mail an m.surkamp@wildau.de als zuständigen Bearbeiter bei der Stadtverwaltung Wildau.

Große Weihnachtsfeier für alle Wildauer Seniorinnen und Senioren

Wir möchten Sie, liebe Wildauer Seniorinnen und Senioren zur großen Weihnachtsfeier der Stadt Wildau herzlich einladen.

Wann: 27. November 2025, Beginn: 15 Uhr
Wo: Volkshaus, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau

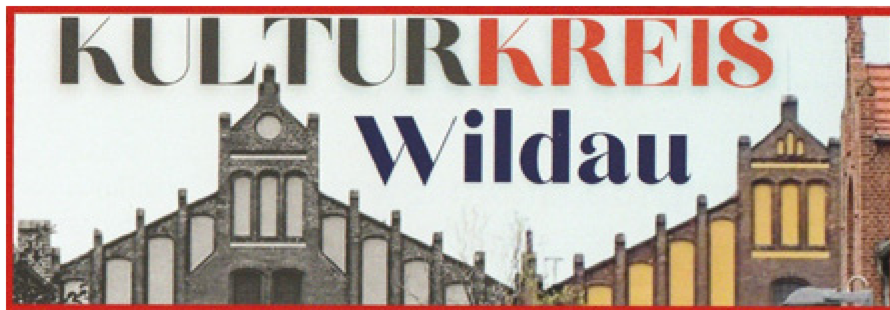
In diesem Jahr dürfen Sie sich auf die bezaubernde Claudia Gerlach freuen. Sie singt Schlager von Helene Fischer, Andrea Berg und natürlich passend zum Anlass wunderschöne Weihnachtslieder.

Bildquelle: Claudia Gerlach

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann bitten wir um telefonische Anmeldung unter **03375 5054-34**, per Mail an **stadtmarketing@wildau.de, an der Rezeption in der Fichtestraße 105 in Wildau oder unter dem QR-Code.**

Anmeldeschluss ist der 20. November 2025
Der Eintritt ist frei! Der Einlass ist ab 14.30 Uhr möglich.

WILDAU
Natürlich gut leben.



Grafik: Tino Höch

Der Kulturkreis in Wildau stellt sich vor

Der Kulturkreis ist ein lockerer Zusammenschluss von Bürgern und Gästen der Stadt Wildau, die sich für ein interessantes, vielfältiges, kulturelles Leben in der Stadt einsetzen.
Wildau kann auf eine lange Tradition kultureller Aktivitäten zurückblicken. Mit der Entstehung der Industriesiedlung Anfang des letzten Jahrhunderts war der Beginn eines vielfältigen Vereinslebens verbunden. Bereits 1900 traten zur Eröffnung der Gemeindeschule 20 sangesfreudige Wildauer auf. Am 28. Februar 1901 wurde der Gesang- und Musikverein "Schwartzkopff" (GMVS) aus der Taufe gehoben. Das 1906 eröffnete Casino wurde ein Ort vieler kultureller Veranstaltungen.
Das Casino und spätere Kulturhaus der Schwermaschinenbauer beherbergte bis zu 22 Gruppen, die sich aktiv kulturell betätigten und für ein reichhaltiges Kulturangebot in Wildau sorgten. Den Umfang erreichen wir heute vielleicht nicht mehr, aber trotzdem gibt es viele Angebote in der Stadt. Manchmal muss man sie nur finden oder auch nur zeigen, was man kann.
Das Jahr 2026, in dem das Casino=Kulturhaus=Volkshaus 120 Jahre besteht und weitere Jubiläen Kulturschaffender und Vereine anliegen, wollen wir zu einem Jahr mit einem reichhaltigem Kulturangebot für die Wildauer und ihre Gäste machen.
Wir laden Sie ein, das Jubiläumsjahr mitzugestalten. Wer Interesse hat, aktiv mitzumachen oder selbst ein kulturelles Angebot einbringen möchte, kann sich bei uns melden. Ihr Angebot nehmen wir gern in unseren Veranstaltungskalender 2026 auf.
Der Kulturkreis trifft sich ca. alle 6 Wochen. Eine Kontaktaufnahme geht am einfachsten über info@kulturkreiswildau.de oder Sie kommen einfach zum Treffen des Kulturkreises. Die Termine können Sie aus der Veranstaltungsübersicht des Stadtboten entnehmen.

Der Kulturkreis

10-jähriges Jubiläum Wildauer Solarbootregatta

Die Wildauer Solarbootregatta feierte am 6. September ihr zehnjähriges Jubiläum. Bevor um 10 Uhr die ersten Rennen starteten, führte Dr.-Ing. Jörg Reiff-Stephan von der Technischen Hochschule Wildau, Bürgermeister Frank Nerlich über das Gelände. Er stellte einzelne Teams vor und der Bürgermeister Frank Nerlich richtete seine besten Wünsche an die Teilnehmenden. Neben mehreren Teams aus Deutschland waren auch Teilnehmende aus Ungarn und den Niederlanden mit dabei. Am besten zu sehen waren die Boote bei der „Villa am See Klubhaus und Hafen". Gewonnen hat das Team „Dutch Solar Boat Team" aus den Niederlanden.


Foto: Stadt Wildau

Drei neue Buswartehäuschen


Foto: Stadt Wildau

Nach mehrmonatigen Bauarbeiten sind nun drei neue barrierefreie Buswartehäuschen für Wildau in Betrieb genommen. Das Buswartehäuschen in der Birkenallee Höhe der Hausnummer 2 wurde Mitte Juli feierlich an die Stadt Wildau übergeben. Dabei bedankte sich Bürgermeister Frank Nerlich herzlich bei allen beteiligten Firmen und Mitwirkenden für die erfolgreiche Umsetzung.
Trotz der wesentlichen Herausforderungen z.B. der Anpassungen der Wegeführung aufgrund vorhandener Kabel- und Leitungsstrukturen ist es erneut gemeinsam und zügig gelungen, den Bürgerinnen und Bürgern eine komfortable und barrierefreie Möglichkeit zur bequemen und sicheren Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermöglichen.
Die beiden weiteren neuen Bushäuschen befinden sich an der Friedrich-Engels-Straße 12 und im Hahnenbalz.

„Wir hören euch" – Wildau setzt mit einem Familienbeirat ein starkes Zeichen

Am 14. Juli war es soweit: Der neue Familienbeirat ist zusammengekommen. Damit haben Familien in Wildau zum ersten Mal ein echtes Sprachrohr, das durch die Stadtverordnetenversammlung am 3. Juni gewählt wurde.

Wir sind hier, weil unsere Herzen für die Familien in unserer Stadt schlagen. Als Mütter, Väter und engagierte Bürger*innen wissen wir aus eigener Erfahrung, welche kleinen und großen Herausforderungen der Alltag bereithält. Deshalb möchten wir nicht nur reden, sondern handeln – damit unsere Stadt ein Ort wird, in dem jede Familie aufblühen kann.

Wir sind Ihre Stimme, Ihr offenes Ohr und die Brücke zur Stadtverwaltung. Egal ob Sie von einem besseren Spielplatz träumen, sich um Kitaplätze sorgen oder die Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern wollen – Ihre Geschichte ist uns wichtig. Gemeinsam können wir die Zukunft unserer Stadt gestalten und dafür sorgen, dass unsere Kinder in einer Umgebung aufwachsen, die sie stärkt.



Foto: Familienbeirat Wildau auf dem Gelände der Kita „Die Wilde 19"

von links: Dr. Kiril Dimitrov, Katharina Grüneberg, Mirko Lenz, Anne Starke, Tanja Hennecke, Lydia Mathis, Nicole Richter, Lea Luzia Siegsmund, Farina Runge, Susan Strauß

Lassen Sie uns gemeinsam etwas bewirken – aus Liebe zu unseren Familien. Schreiben Sie uns Ihre Anliegen und Gedanken an: Familienbeirat@wildau.de.

Damit Sie genau wissen, wer sich für Ihre Anliegen starkmacht, haben wir uns auf der Website der Stadt persönlich vorgestellt. Dort können Sie die Gesichter hinter unserem Engagement kennenlernen und mehr über uns erfahren.

Ihr Familienbeirat

Kunstprojekt Stadt Wildau – Ludwig-Witthöft-Oberschule zum Wildauer Festjahr

Vom 14. bis 22. Juli gestalteten Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Witthöft-Oberschule in einem von der Stadt Wildau initiierten Projekt anlässlich des Festjahres zu 125 Jahren Industriekultur Wildaus in der Jahnstraße Garagenrückwände mit Wildauer Motiven. Mit Graffitis und Malereien wurden die ca. 230 m² mühevoll und mit viel Fantasie bearbeitet.

Während fünf Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 9 als begabte Schülerinnen und Schüler und Kunst-AG-Teilnehmende gefördert wurden, nahmen 21 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse 10.2 am Projekt zum Ausklang ihrer Oberschulzeit teil.

Es handelt sich um dieselbe Klasse, die bereits vor einem Jahr die Rückwand des Wildorados gestaltete. Unter Organisation und Anleitung ihrer Klassen- und Kunstlehrerin Kristin Börner und der Begleitung durch die Pädagogische Fachkraft, Sabrina Bettge, trugen sie mit viel Eifer und Freude zu einer Verschönerung des Stadtbildes ihrer Wohn-und Schulumgebung bei. Dabei lenkten sie bereits viele Blicke der Wildauer Bürgerinnen und Bürger auf die neu geschaffene Bilderwand.

Ein besonderer Dank gilt allen Wildauer Bürgerinnen und Bürgern, welche die jungen Kunstschaffenden mit anerkennenden Worten motivierten, dem freundlichen Herrn, der Geld für Eis spendete. Vor allem der Firma Baumpflege Müller danken wir für die große Kiste köstlicher Backwaren, die in einer spontanen Aktion für die fleißigen Schülerinnen und Schüler herangefahren wurden. Vielen Dank!

Ludwig-Witthöft-Oberschule/
Kristin Börner



Foto: Kristin Börner

Veranstaltungen in Wildau

November

07.11.	Bücherherbst Konzert-Lesung: „Über sieben Brücken musst du gehn" mit Christine Dähn & Thomas Natschinski um 18 Uhr in der Stadtbibliothek in Wildau. Eintritt: 15 EUR
08.11.	Opern-Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: Puccini „La Bohéme" um 19 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 34,90 EUR
10.11.	Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
11.11.	Bürgermeistersprechstunde von 17 bis 18 Uhr im Büro des Bürgermeisters in Raum 116 im 1. OG
14.11.	Bücherherbst Lesung: „Der kleine Gartenversager" Stefan Schwarz um 18 Uhr in der Stadtbibliothek Wildau. Eintritt: 15 EUR
20.11.	Treffen des Kulturkreises ab 16.30 Uhr bei REKIS; Hochschulring 6
21.11.	Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Fotos & Co. sicher in die Zukunft – So schützen Sie Ihre digitalen Schätze vor Verlust." von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht
21.11.	Laternenumzug der Kita „Am Markt" zur Villa am See - Klubhaus & Hafen um 18 Uhr
21.11.	Bücherherbst Lesung: „Lucy hat Lust. - Was mit Erotik" und weitere knisternde Geschichten von Regine Sylvester um 18 Uhr in der Stadtbibliothek. Eintritt: 15 EUR
22.11.	Opern-Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: Strauss „Arabella" um 19 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 34,90 EUR
25.11.	Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau
26.11.	Blutspenden von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau
27.11.	Digimobil der Verbraucherzentrale von 10 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung
27.11.	Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren um 15 Uhr im Volkshaus Wildau; Anmeldung bis zum 20.11.2024 unter 03375 5054-34 oder per Mail an stadtmarketing@wildau.de oder an der Rezeption in der Fichtestraße 105 in Wildau
28.11.	Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/5009-28 wird gebeten
28.11.	Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/5009-28 wird gebeten
30.11.	Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de

Dezember

05.12.	Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/5009-28 wird gebeten
5.- 7.12.	Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz (gegenüber des S-Bahnhofs); Öffnungszeiten: Freitag: 16 bis 22 Uhr, Samstag: 14 bis 22 Uhr, Sonntag: 12 bis 19 Uhr
07.12.	Weihnachtskonzert des Singekreises Wildau um 15 Uhr in der Friedenskirche, Eintritt: frei (über eine Spende wird sich gefreut)
08.12.	Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im AWO-Club, Fichtestraße 105
09.12.	„Weihnachten mit Pippi Langstrumpf"- eine musikalisches Kindertheaterstück der Wildauer Grundschule in Kombination mit dem Familientreff Kleeblatt
09.12.	Bürgermeistersprechstunde von 17 bis 18 Uhr im Büro des Bürgermeisters in Raum 116 im 1. OG
10.12.	Blutspenden von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau
13.12.	Opern-Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: Giordano „Andrea Chénier" um 19 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 34,90 EUR
14.12.	Weihnachtskonzert der Wildauer Zupfmusikanten um 17 Uhr in der Wildauer Friedenskirche
19.12.	Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Auf den Spuren der Familie - So finden Sie Ihre Wurzeln mit dem Computer." von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht

Januar 2026

10.01.	Opern-Live-Übertragung aus der Metropolitan Opera in New York: Bellini „I Puritani" um 19 Uhr im CineStar Wildau, Eintritt: 34,90 EUR
12.01.	Öffentliche Sitzung des Seniorenbeirats um 15 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123
14.01.	Blutspenden von 15 bis 19 Uhr im Volkshaus Wildau
15.01.	Treffen des Kulturkreises ab 16.30 Uhr bei REKIS; Hochschulring 6
15.01.	Digimobil der Verbraucherzentrale von 10 bis 14 Uhr auf dem Marktplatz; Terminbuchungen unter: 0331/98229995 (montags bis freitags von 9 bis18 Uhr) oder unter www.verbraucherzentrale-brandenburg.de/beratungsstellen/wildau-mobile-beratung
16.01.	Digital-Café für Senioren/innen zum Thema „Ein Passwort für alle Fälle - So funktioniert der digitale Schlüsselbund." von 14 bis 16 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, Anmeldung unter 0151/22037489 erwünscht
17.01.	Königlich-närrisches Männertanztunier der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V. um 20 Uhr im Volkshaus Wildau; Informationen unter: www.karneval-kw.de
20.01.	Bürgermeistersprechstunde von 17 bis 18 Uhr im Büro des Bürgermeisters in Raum 116 im 1. OG
23.01.	Jubiläumsvernissage 20 Jahre Kunstfoyer Wildau um 18.30 im Volkshaus Wildau (Großer Saal)
23.01.	125 Jahre Industriekultur in Wildau - Die Entwicklung der Berliner Maschinenbau AG (vormals Schwartzkopff Werk Wildau) nach 1945 zum VEB Schwermaschinenbau „Heinrich Rau". Vom Lokomotiven-Bau zur Herstellung von Walzwerk- und Schmiedeausrüstungen in der Stadtbibliothek Wildau ab 18 Uhr; Teilnahme: kostenlos
25.01.	Repair-Café von 15 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123; Anmeldung unter 0151/22037489 oder per Mail an: kontakt@repaircafe-wildau.de; nähere Informationen unter: www.repaircafe-wildau.de
27.01.	Sprechstunde des Mieterschutzbundes Eichwalde/Zeuthen e.V. von 15 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau
30.01.	Tanznachmittag von 14 bis 18 Uhr im Seniorentreff, Karl-Marx-Straße 123, um Anmeldung unter 03375/5009-28 wird gebeten

Wie Phönix aus der Asche und weiter in die Zukunft



Wildau und seine Vereine – Heute: Die SG Phönix Wildau 95 e.V.

Wildau ist eine Stadt der Vereine. Aktuell gibt es 36 Vereine in der Dahmestadt. Sie widmen sich Themen von Fußball bis zum Fechten, vom Angeln bis zur Brieftaube, vom Sportschießen bis zum Handball. Ihre Mitglieder engagieren sich für Kinder und Senioren, für Gewerbetreibende und Kulturschaffende. Die Vielfalt ist groß und das Engagement der Wildauer enorm. Der „Wildauer Stadtbote" stellt die Vereine in einer Serie vor. Heute: Die SG Phönix Wildau.

Die Wildauer Fußballgeschichte spiegelt in all ihren Wirrungen, Irrwegen und Kehrtwenden die jeweiligen Zeitenläufe ebenso wider wie die tiefe Wildauer Seele. Es geht gern mal rein in die Kartoffeln oder auch ein Jahr später wieder raus. Eins aber haben sich die Wildauer seit 1910 – dem Gründungsjahr des F.C. Phönix 1910 als selbstständigen Fußball-Sportverein – bis heute bewahrt: Die Begeisterung für diesen Sport und die Lust am Kicken. So schwer die Jahre vor, in und nach den zwei Weltkriegen auch waren, ein Ball war irgendwie immer dabei.
Die Geschichte des heutigen Wildauer Fußballvereins beginnt im Jahr 1995, als sich die Abteilung Fußball komplett von der BSV Motor Wildau verabschiedete und den neuen SG Phönix Wildau 95 e.V. gründete. Insgesamt wechselten damals 13 Mannschaften mit 220 Spielern die Farben.

Der Traum von der Brandenburg-Liga lebt

Spielstätte ist der frühere Gemeindesportplatz, der nach Aussagen des Phönix-Vizepräsidenten Jens Lucas 1953 an den Schwermaschinenbau Wildau übertragen wurde. Ein Jahr später wurde er bei einem Stadionfest in „Otto-Franke-Stadion" umbenannt und hat seitdem zahlreiche Fußballspiele gesehen.
Heute hat der Verein 370 Mitglieder, davon sind 220 unter 18 Jahren. Insgesamt schickt Phönix elf Jugendmannschaften und vier Herren-Teams auf den Rasen. Von den Jugendmannschaften nehmen neun am Spielbetrieb teil, die jüngsten Kicker sind gerade einmal fünf Jahre alt. Die Herrenteams spielen aktuell in der Landesliga Süd (1. Herren), in der Kreisklasse (2. Männer) sowie in der Ü40- und in der Ü60-Liga.
Frühere Fußballergenerationen würden sich angesichts der heutigen Bedingungen alle zehn Finger lecken. Jens Lucas: „Ja, wir haben wirklich top Bedingungen zum Fußballspielen." Im Stadion begeistert zunächst ein erstklassig gepflegter Rasenplatz. Und neben dem einst als „Malta-Wiese" verhöhnten Rasenplatz ist ein tiptop-Kunstrasenplatz neu entstanden. Mittlerweile sind alle Plätze – auch das Stadion seit Frühjahr 2025 – mit Flutlicht ausgestattet. Jens Lucas: „Wer solche Voraussetzungen hat, der darf ruhig ein bisschen träumen. Wir träumen perspektivisch vom Aufstieg in die Brandenburg-Liga." Wer sich da nicht so gut auskennt – das ist die sechsthöchste Liga in Deutschland.


Vizepräsident Jens Lucas.

Der Traum lebt aus gutem Grund, hat es doch 2024 einen größeren Umbruch im Verein gegeben. Gleich zwölf junge Spieler wechselten in die 1. und 2. Mannschaft – durchweg sehr hoffnungsvolle Talente, denen die Vereinsführung gemeinsam mit erfahrenen Spielern einen Höhenflug zutraut. Sie haben das Zeug dazu, das Erbe der Jahrgänge 1993/94 anzutreten, die als B- und A-Junioren schon einmal drei Jahre lang in der Brandenburg-Liga mithalten konnten.

Dank an Ehrenamtliche und Sponsoren

Dabei können sich Vereinsführung und Sportler traditionell auf ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement verlassen. Jens Lucas: Wir haben sehr, sehr viele Eltern, die sich im Verein engagieren. Und nicht zu vergessen, unsere mehr als 20 gut qualifizierten Übungsleiter, ohne die der ganze Betrieb nicht laufen würde. Vielleicht liegt es auch an der Wertschätzung, die wir unseren Ehrenamtlichen zuteilwerden lassen. So legen wir z. B. sehr viel Wert auf die Qualifizierung unserer Übungsleiter. Die Kosten übernimmt der Verein. Offen gesagt: Wir können denen, die sich bei uns tagtäglich engagieren, nicht genug danken."
Der Verein freut sich nach wie vor über fußballinteressierte Kinder und Jugendliche, aktuell möglichst in den Jahrgängen 2008 bis 2014 und 2018 bis 2021. Jens Lucas: „Immer gern gesehen sind natürlich Menschen, die sich bei uns als Betreuer, Trainer oder Übungsleiter einbringen möchten."
Großen Dank richtet der Verein auch an all seine Unterstützer und Sponsoren, ohne die er seinen Spielbetrieb in dieser Quantität und Qualität nicht durchführen könnte. Lucas: „Immer wieder finden sich meist regionale Firmen und Gewerbetreibende, aber auch Eltern und Großeltern, die mit Geld- oder Sachspenden dazu beitragen, den einen oder anderen Trikotsatz zu organisieren oder neue Bälle



Blick auf die Sitzschalen des Stadions, teils aus Beständen des Jahn-Sportparks in Berlin.



Das Postkartenmotiv vom Phönix-Casino trügt. Was auf den ersten Blick romantisch aussieht, ist dringend sanierungsbedürftig.

zu besorgen. Unser diesjähriger erstmals ausgetragener Sponsorencup im Juli war ein großer Erfolg und sorgte nicht nur mit dem Fußballturnier für Sport und Spaß, sondern auch für ausreichend Zeit zum Netzwerken und Kennenlernen von Teams und Firmen aus der Region."

Goldener Plan soll goldene Zeiten bringen

So gut sich der Verein mit seinen Sportanlagen auch entwickelt hat, noch bleibt viel zu tun. Über Fördermittel des „Goldenen Plan Brandenburg" und mit Hilfe der Stadt Wildau konnte in diesem Jahr die Flutlichtanlage im Stadion erneuert werden. Ein großer und wichtiger Schritt. Bereits Ende 2024 wurden sechs Container am Kunstrasenplatz (neben der früheren „Malta-Wiese") aufgestellt. Möglich wurde dies durch Unterstützung der WiWO, der Stadt und der WGW, dem Gewerbeverein Wildau und weiteren Helfern aus der Region. Diese sollen als Sanitär- und Abstellmöglichkeiten genutzt werden, um sowohl vor Ort auch über sanitäre Einrichtungen für Sportler und Gäste zu verfügen, aber auch nicht immer alle Materialien zum Trainingsbetrieb aus dem Stadion tragen zu müssen.
Eine coole Grafittilösung für die optisch eher schnöden Container soll am Ende die Kirsche auf der Torte werden.
Der Verein hofft indes auf weitere EU-Fördermittel, um gemeinsam mit der Stadt Wildau die seit Jahren geplante Sanierung des Funktions- und Sozialgebäudes im Stadion endlich umsetzen zu können. Jens Lucas: „Wir möchten gern das Haus insgesamt sanieren und aufstocken, um weitere Räumlichkeiten wie Kabinen und Duschen zu bekommen. Die Erneuerung der sanitären Anlagen, die Einbindung von Solarenergie zur Energiegewinnung sowie die Schaffung barrierefreier Zugänge und vernünftiger Funktionsräume für Sportlehrer, Trainer und Schiedsrichter sind uns wichtig. Besonders mit Blick auf den hier stattfindenden Schulsport sind unsere aktuell immer wieder schimmelgeplagten Umkleiden im Keller eine Zumutung."
Der Handballverein HSV Wildau soll nach erfolgter Sanierung und Erweiterung im Haus ebenfalls Räumlichkeiten bekommen. Mit der Sanierung und der Verlegung des Stadionzugangs an die Fichtestraße wäre auch eine vernünftige Stell- und Parkplatzordnung inkl. Ladeboxen für E-Fahrzeuge für Sportler und Besucher möglich.



SG Phönix Wildau 95 e.V.

Grabowskistr. 18 • 15745 Wildau
info@phoenix-wildau.de
Webseite: www.phoenix-wildau.de

Mitgliedsbeitrag:
170 €/Jahr – Erwachsene
135 €/Jahr – Erwachsene ab 18 Jahren ermäßigt (Schüler/Studenten/Azubis)
120 €/Jahr – Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
60 €/Jahr – passive Mitgliedschaft (kein Spielbetrieb)

Ansprechpartner:
Präsident: Thorsten Faber
Vizepräsident: Jens Lucas
Öffentlichkeitsarbeit: Janet Lürding
Sponsoring und Kooperationen: Uwe Gladrow



Wildauer Fußball-Geschichte

1910:	Gründung F.C. Phönix Wildau
1926:	Einweihung Gemeindesportlatz Hoherlehme (heute Otto-Franke-Stadion)
1928:	Auflösung des Vereins
1928:	Gründung des V.f.R. Wildau
1928:	Gründung des Wildauer F.C. Blau-Weiß 1910
1933:	Auflösung und Enteignung aller Sportvereine in Wildau
1935:	Umbenennung in FC Phönix Wildau
1937:	F.C. Phönix Wildau wird Meister der 2. Kreisklasse
1943:	Einstellung des Spielbetriebs des F.C. Phönix Wildau
18.6.1948:	Gründung Sportgruppe (SG) Wildau, u.a. mit der Sparte Fußball
18.3.1950:	Gründung BSG „LOWA" Wildau (ab 1.8.1950 BSG Motor Wildau)
10.3.1951:	BSG Motor Wildau schließt sich BSG Stahl Wildau an
12.3.1952:	BSG Stahl Wildau heißt wieder BSG Motor Wildau
28.8.1955:	Freundschaftsspiel BSG Motor Wildau gegen Borussia Dortmund vor 500 Zuschauern (1:10)
8.4.1956:	Rückspiel in Dortmund (0:1)
1.5.1954:	Eröffnung „Otto-Franke-Stadion"
1956:	Freigabe Hartplatz an der Jahnstraße
1962:	Einweihung eines Gebäudes mit Umkleidekabinen
19.1.1977:	Sensationeller 2:0–Sieg der BSG Motor Wildau gegen Union Berlin
1969:	Erweiterung des Sport- und Vereinsheims der BSG Motor Wildau
11.7.1991:	Anschluss des F.C. Phönix an die Abteilung Fußball BSV Motor Wildau
4.4.1995:	Austritt der Fußballabteilung aus dem BSV Motor Wildau und Gründung eines eigenständigen Fußballvereins - der SG Phönix Wildau 95 e.V,
Mai 2008:	Gründung einer Frauenfußballmannschaft

Neu auf dem Markt: „Thüringer“ und Rostbrätel

Die Händler des Wildauer Wochenmarktes. Heute: „der Bratwurstbub“

Der Wochenmarkt (jeden Mittwoch 8 bis 14 Uhr, Meyer-Beck-Gelände) ist ein beliebter Treff der Wildauer. In einer Serie hatte der „Wildauer Stadtbote“ alle Markthändler vorgestellt. Mit dem Verkaufswagen von dem Bratwursthub gibt es nun einen neuen Markthändler.



Kornelia und Sebastian Kannenberg sind als „der Bratwurstbub“ an jedem Mittwoch auf dem Wildauer Wochenmarkt anzutreffen.

„Wir haben lange nach einer richtig guten und originalen Thüringer Rostbratwurst gesucht“, gesteht Kornelia Kannenberg: „In einer Landfleischerei im thüringischen Mühlberg haben wir sie gefunden. Einfach perfekt, so wie wir uns eine echte, Thüringer‘ vorstellen.“ Seit einigen Monaten haben die Wildauer jeden Mittwoch selbst die Möglichkeit, sie zu probieren. Der gute Geschmack muss sich in der Stadt inzwischen herumgesprochen haben. Beim Versuch des „Wildauer Stadtboten“, auf dem Wochenmarkt mit Sohn und Mutter Kannenberg ein Interview zu führen, wurden wir x-Mal von Kunden unterbrochen, die sich eine frisch gegrillte Rostbratwurst oder ein Rostbrätel abholten. Manch ein Wildauer ließ sich das Mittag für die Familie oder die Kollegen gleich einpacken. Für Sebastian Kannenberg ein gewohntes Bild: „Egal, wo wir mit unserem Grillwagen Station machen, diese Rostbratwurst ist überall begehrt.“

Und wer sich eher für die Grillparty am Wochenende eindecken will, bekommt vom „Bratwurstbub“ Thüringer und Rostbrätl im 10er Pack roh in den Einkaufsbeutel.





WILDAUER WOCHENMARKT 8-14 UHR



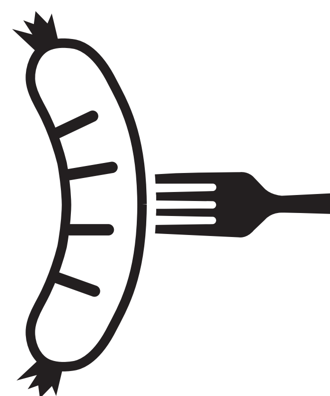
Rostbrätl und Steak

„der Bratwustbub" hat eine klare Wochenroute: montags, dienstags und freitags in Mittenwalde, mittwochs in Wildau, donnerstags in Zossen. An den Wochenenden geht es überall dorthin, wo etwas los und eine leckere „Thüringer" gefragt ist. Zum guten Geschmackserlebnis gehört, dass Kannenbergs zur knackigen Wurst kein pappiges Brötchen reichen. Und wer schon einmal beim „Bratwurstbub" eine Wurst bestellt, probiert gern auch die anderen Spezialitäten aus der Landfleischerei. Sehr beliebt, so Sebastian Kannenberg, ist das in Knoblauch-Pfeffersoße eingelegte Rostbrätel. Oder das Hähnchengrillsteak aus der Oberschale, das vorher in Teriyaki gebadet hat: „Das ist butterweich."

Wurst im Glas und eine Bank zum Sitzen

Auf jeder Fahrt in seinem Imbisswagen sind auch Wurstkonserven an Bord. Ob Rotwurst oder Leberwurst, Eisbeinfleisch, Sülze oder Schweinegehacktes gehen gut. Sebastian Kannenberg: „Die Leute mögen die Produkte der Landfleischerei sehr." Nachdem er mit seinem rollenden Verkaufsmobil ein paar Wochen lang den Wildauer Wochenmarkt beobachtete, hat er einen Verbesserungsvorschlag: „Ich würde mich über eine kleine Sitzgruppe in der Mitte des Marktes freuen. Viele Kunden möchten hier gleich auf dem Markt ihr Mittag essen. Schön ist ja, dass die WiWO kürzlich zwei Bänke aufgestellt hat."

Natürlich hat auch er die Diskussion um eine vorgeschlagene Verlegung des Marktes zum „Wildorado" mitbekommen: „Ich bin sehr froh, dass der Markt bleiben kann, wo er ist. Der andere Standort ist doch sehr beengt und ohnehin zu weit weg vom vielbewohnten Neubaugebiet bei REWE. Es war sehr gut, dass sich der Seniorenbeirat der Stadt Wildau vehement für einen Verbleib an der gewohnten Stelle eingesetzt hat."



IN EIGENER SACHE

Wenn Sie kein Magazin Wildauer STADTBOTE DAS STADTMAGAZIN bekommen haben...

Reklamationen wegen Nichtzustellung des Magazins nehmen wir gerne unter folgender Telefonnummer entgegen:

03375/5196-0

oder unter folgender E-Mail-Adresse:

stadtbote@wiwo-wildau.de

Frische Ideen für einen sorgenfreien Alltag im Alter

Nach seiner Neuwahl geht der Wildauer Seniorenbeirat mit Elan an seine Aufgaben

Der Wildauer Seniorenbeirat ist von der Stadtverordnetenversammlung gewählt. Das auf maximal 13 Mitglieder angewachsene Gremium berät die Abgeordneten zu allen Fragen, die die ältere Generation der Stadt bewegen. Erstmals wurden auch ein Familien- und ein Sportlerbeirat gewählt.



Aus bisher neun Beiratsmitgliedern wurden mit der Wahl am 3. Juni 2025 dreizehn, die im gewichtigen Seniorenbeirat Sitz und Stimme haben. Alle dreizehn Bewerberinnen und Bewerber wurden, so berichtet es Norbert Schmidt, auch gewählt. Allerdings: Inzwischen sind es nur noch elf, die ihre Meinung einbringen möchten. Schmidt: „Zwei haben ihr Mandat kurz nach der Wahl zurückgegeben." Über die Gründe schweigt Norbert Schmidt: „Ich möchte darüber in der Öffentlichkeit nicht spekulieren." Damit bleibt unklar, warum man sich erst für diese wichtige ehrenamtliche Funktion bewirbt und sich, nachdem man diese dann innehat, von ihr verabschiedet.

Erfolgreicher Kampf um Wochenmarkt

Doch auch mit elf Beiratsmitgliedern will das Gremium in Zukunft weiter die Interessen der älteren Generation in die Stadtpolitik einbringen. Immerhin ist das rund ein Drittel der Wildauer Bevölkerung.
Dass das Wort des Seniorenbeirates durchaus Gewicht hat, zeigen zahlreiche Beispiele aus der Vergangenheit. Zuletzt war es der erfolgreiche Kampf für den Verbleib des Wildauer Wochenmarktes an seinem angestammten Platz auf dem Meyer-Beck-Gelände. Als nämlich öffentlich wurde, dass es in der Kommunalpolitik Bestrebungen gab, den Markt auf einen Streifen des Parkplatzes am „Wildorado" zu verlegen, liefen die Gremiumsmitglieder Sturm. Der alte und neue Vorsitzende Norbert Schmidt: „Uns haben daraufhin sehr, sehr viele Senioren aus dem oberen Wildau angesprochen. Um die Stimmungslage zu erfragen, haben Mitglieder des Seniorenbeirates daraufhin eine Umfrage gestartet. Flyer wurden gedruckt, in Briefkästen verteilt und auf dem Markt ausgelegt. Das Ergebnis war so eindeutig, dass wir einen Verbleib auch den Stadtverordneten mit Nachdruck weitergegeben haben – auch wenn dadurch dauerhaft 20 Parkplätze wegfallen." Durch die Verlegung der beiden Imbissstände (Döner und Asia Imbiss) hat der Markt an städtebaulicher Qualität gewonnen und ein Schandfleck ist verschwunden. Schmidt: „Ich denke, dass mit dem Ergebnis jetzt alle gut leben können."







Große Sorgen über steigende Mieten

Natürlich hat die Seniorenvertretung auch viele andere Themen. Der Beirat machte mit der Stadtverwaltung und der AWO bisher zwei Ortsbegehungen, zuletzt ging es durch die Waldsiedlung. Norbert Schmidt: „Es ging unter anderem um die Parkplatzsituation in der Puschkinallee." Für das neue Jahr plant der Beirat eine Fachtagung zum Thema „Künstliche Intelligenz im Alltag". Initiator ist Beiratsmitglied Joachim Born, der bereits sehr erfolgreich die Fachtagung „Pflege im Alter" organisiert hatte. Ziel der Tagung ist es, den Senioren Hilfe, Tipps, Anregungen und Ansprechpartner für einen selbstbestimmten Alltag zu geben, um einen möglichst langen Verbleib in den eigenen vier Wänden zu ermöglichen. Joachim Born: „Wir alle wollen möglichst nur in ein Pflegeheim, wenn es gar nicht mehr geht."
Ein weiteres wichtiges Thema für den Beirat sind die steigenden Mieten, die besonders Senioren treffen. Norbert Schmidt: „Neubauwohnungen wie in der Bergstraße oder im Rosenanger mit Preisen von um die 15 Euro sind für die allermeisten Rentner unerschwinglich. Durch das Vergleichsmietengesetz steigen langsam, aber sicher auch die Bestandsmieten." Man sei daher sehr froh, dass die WiWO aktuell ein Angebot hat, dass Senioren, die in eine kleinere Wohnung umziehen, ihren alten Mietpreis behalten. Norbert Schmidt: „Dass sich der Vermieter auch noch an den Umzugskosten beteiligt, ist natürlich sehr schön."

Auch für 2026 werden wir gemeinsame Ausflüge mit den Senioren organisieren, wie z.B. Kaffee Besuche, Fischgaststätte, Dampferfahrten, oder Spreewald. Termine finden Sie jeweils hier im Veranstaltungskalender. Weitere Wünsche und Anmeldungen über unseren Infokasten.







Der Seniorenbeirat der Stadt Wildau:

Vorsitzender: Norbert Schmidt
Stellv. Vorsitzende: Joachim Born, Ingrid Mertner
Finanzen: Brigitte Ring
Protokollantin: Annerose Arnold
Kontakt: norbert.n.schmidt@t-online.de

Monatlicher Treffpunkt ist öffentlich

Der **Seniorenbeirat** der Stadt Wildau trifft sich an **jedem zweiten Montag im Monat um 15:00 Uhr**. Der Ort wechselt – in ungeraden Monaten ist es die Karl-Marx-Straße 123, in geraden Monaten die Fichtestraße 105. **Interessierte sind zu jeder Sitzung herzlich eingeladen.**



Schimmel fällt nicht vom Himmel

Gegen Feuchtigkeit in der Wohnung, hilft tägliches Lüften – und ein neues Projekt der WiWO

Immer mehr Schimmelschäden in den Wohnungen verlangen jetzt ein schnelles Handeln. Die WiWO startet ein Pilotprojekt, das Schule machen könnte.



Foto: USeePhoto-stock.adobe.com

Die immer häufiger auftretenden Schimmelschäden in unseren Wohnungen gehen meist auf fehlerhaftes Lüftungsverhalten der Mieter zurück. Denn einzig mehrere Stoßlüftungen am Tag beseitigen nachhaltig die Feuchtigkeit aus Wohnräumen. Wer glaubt, dass ein stundenlanges Fenster „auf Kipp" die gleiche Wirkung hat, irrt: Statt Feuchtigkeit zu verdrängen, garantiert diese Methode nur Schwitzwasser an den Fenstern und damit mehr Nässe im Wohnraum *(weitere Tipps zum richtigen Lüften im Infokasten am Ende dieses Beitrags)*.

Elektrolyse wirkt wie Schnelltrockner

Die WiWO geht das wachsende Schimmelproblem jetzt mit einem komplexen Pilotprojekt an. Geschäftsführer Sven Schulze: „Wir wenden an zunächst ausgewählten Standorten ein Verfahren der Elektrolyse an. Dadurch erreichen wir in den bisherigen Testobjekten eine anfängliche Reduzierung der Feuchtigkeit um über 30 Prozent innerhalb weniger Wochen. Danach erfolgt - je nach Umgebungssituation und Untergrundbeschaffenheit - ein weiterer Trocknungsprozess. Diese Art der Entfeuchtung führt zu einem nachhaltig deutlich wahrnehmbaren Nutzungskomfort im Keller und im Erdgeschoss des jeweiligen Objektes. In einem weiteren Pilotprojekt haben wir die Mauerwerkshinterlüftung der Außenfassade begonnen. Hierzu werden kleine Schlitze in die Fugen des Mauerwerks eingebracht. Durch natürliche Luftzirkulation wird hier ebenfalls die Entfeuchtung des unteren Mauerwerks erreicht. Dieser Prozess ist im Vergleich mit der Elektrolyse deutlich langsamer."

Doch wie funktioniert die Elektrolyse bei der Mauerwerkstrockenlegung?

Bei Feuchtigkeitsschäden ist es nicht die klassische Elektrolyse, sondern hier basiert sie auf dem Prinzip der **Elektroosmose**. Anders gesagt: Ein elektrisches Feld wird in der feuchten Wand erzeugt, indem man Elektroden in das Mauerwerk einbringt und eine niedrige Gleichspannung anlegt. Dieses Feld dreht die natürliche Polarität um, sodass die Wassermoleküle im Mauerwerk vom Minuspol (im Erdreich) angezogen werden und somit nicht mehr aufsteigen, sondern zurück ins Erdreich gedrängt werden.

Dauerhaft trocken

Dieser Prozess sorgt dafür, dass die Wände dauerhaft trocknen. Grund: Die erzeugte elektrische Spannung fungiert als eine Art „Horizontalsperre", die aufsteigende Feuchtigkeit verhindert. Das System wirkt dauerhaft und soll über Jahrzehnte vor neuer Feuchtigkeit schützen. Darüber hinaus erfordert es nur eine minimale Installation ohne große bauliche Maßnahmen. Von Vorteil ist auch, dass der Stromverbrauch sehr gering ist und die Trocknung das gesamte Mauerwerk erfassen kann.

Für Experten unter unseren Lesern noch der Hinweis, dass es sich bei der Elektroosmose nicht um die Elektrolyse, bei der Wasser in seine Bestandteile (Wasserstoff und Sauerstoff) gespalten wird, handelt, sondern um ein elektrokinetisches Verfahren, das auf der Wanderung von Wasser in einem elektrischen Feld basiert.

Keine Kippfunktion mehr

Zu den weiteren WiWO-Maßnahmen gegen Feuchtigkeit und Schimmel in den Beständen gehört auch, dass beim Austausch von Fenstern ab sofort keine Kippfunktion mehr verfügbar ist. Dann hat der Mieter beim Lüften nur noch die Möglichkeit des Stoßlüftens. Und genau das ist ja gewollt und bringt uns gemeinsam mit der Elektrolyse einen dauerhaften Erfolg.

Des Weiteren wird bei der Renovierung von Wohnungen nach einem Auszug nur noch Silikatputz verwendet. **Silikatputz** ist ein bautechnisches Beschichtungsmittel, das vorwiegend als Endputz auf Baustoffe und Wärmeverbundsysteme aufgetragen wird. Der Putz besteht aus (anorganischen) Silikaten, denen bis zu 5 % (organischer) Kunstharzanteil (Dispersionsfarbe) beigefügt wird, um die Farbtonstabilität und die Haftungseigenschaften zu verbessern. Das Aushärten des feucht aufgetragenen Putzes vollzieht sich mit dem Kohlendioxid (CO_2) aus der Luft in einer chemischen Umsetzung zu Kalziumsilikat und Kieselsäure. Dieser als Verkieselung bezeichnete Prozess wird auch zur Abdichtung in der Bauwerkstechnik eingesetzt. Silikatputz zeichnet sich durch gute Wasserbeständigkeit und hohe Wasserdampfdurchlässigkeit aus. Daher wird diese Putzart in der Baudenkmalpflege bevorzugt eingesetzt.



Tipps gegen Schimmelbildung

Lüften:
Regelmäßiges Lüften hilft, die Luftfeuchtigkeit zu reduzieren und Schimmelbildung zu verhindern. Lüften Sie stoßweise: bei vollständig geöffnetem Fenster mehrmals täglich mehrere Minuten lüften. Noch besser ist das sogenannte Querlüften: mehrmals täglich möglichst in jedem Zimmer ein oder mehrere Fenster kurzzeitig vollständig öffnen, so dass die Luft durch die Wohnung strömt.



Heizen:
Eine gleichmäßige Raumtemperatur verhindert die Kondensation von Feuchtigkeit an kalten Oberflächen.



Einrichten:
Halten Sie bei Schränken und anderen Möbeln, die an Innenseiten von vor nicht wärmegedämmten Wänden stehen, einen Abstand von 10 Zentimetern zur Wand. Dadurch wird ein besserer Luftaustausch hinter den Möbeln gewährleistet.

Kellerfenster:
Halten Sie im Keller Fenster und Türen im Sommer möglichst geschlossen. Sonst dringt warme Luft ein, die auch bei niedriger relativer Luftfeuchtigkeit verhältnismäßig viel Wasser pro Kilogramm Luft aufnehmen kann.

Trocknen:
Feuchte Bereiche, wie z.B. nach dem Duschen, sollten schnell getrocknet werden.



Reparieren:
Undichte Stellen, die Feuchtigkeit eindringen lassen, sollten sofort repariert werden.

Reinigen:
Schimmelige Oberflächen sollten sofort gereinigt werden, um die Ausbreitung von Sporen zu verhindern.



20 Jahre Kunstfoyer Wildau



Veronika Hieronymus



Peter Ringling - Berliner Fenster







oben:
Ulrich Siegmund

unten:
Jürgen Löffler

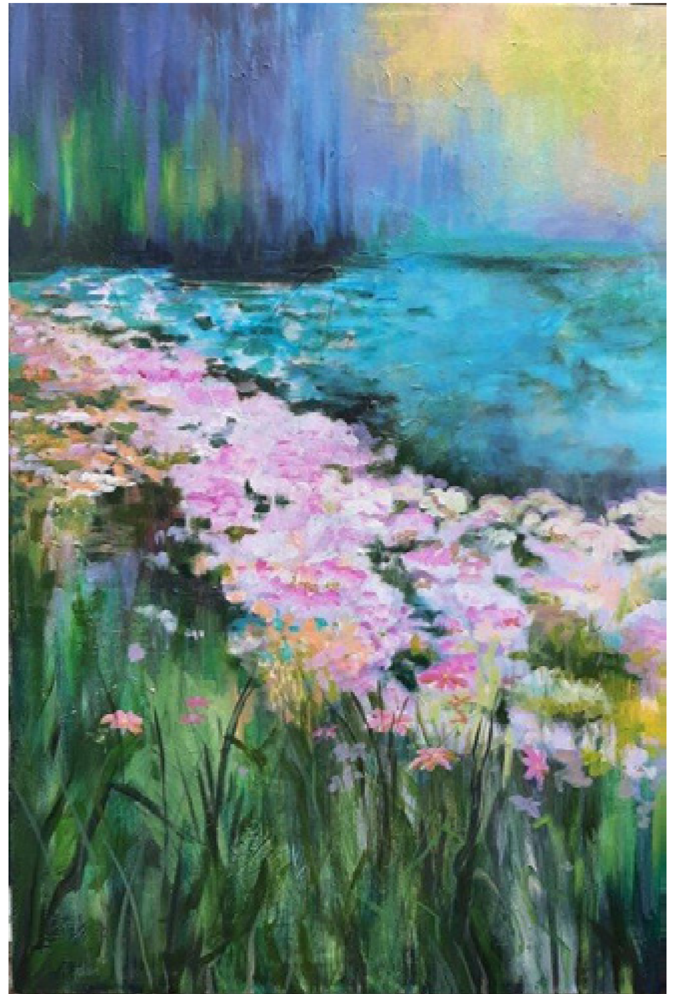
Außergewöhnliche Ereignisse prägen uns. Sie hinterlassen Spuren, bleiben im Gedächtnis und wecken Emotionen, wenn wir uns zurückerinnern. Sie machen uns zu dem Menschen, der wir sind.

Ein solches Ereignis ist unsere feierliche Vernissage, die anlässlich des 20- jährigen Jubiläums des Kunstfoyers Wildau am 23. Januar 2026 um 18:30 Uhr im Volkshaus Wildau stattfindet und zu der wir Sie hiermit herzlich einladen möchten.
Unsere Jubiläumsvernissage wird musikalisch umrahmt durch die Wildauer Zupfmusikanten und durch eine regionale Filmpremiere des Filmproduzenten und Kameramanns Edgar Subke.
Dabei blicken wir 20 Jahre zurück, als sich Kunstbegeisterte aus Wildau und der unmittelbaren Umgebung zusammenfanden und eine Interessengemeinschaft, das Kunstfoyer Wildau, gründeten.

Anlässlich unseres diesjährigen Jubiläums zeigen 12 Künstlerinnen und Künstler die ungebrochene Vitalität und Schaffenskraft einer Künstlergemeinschaft, die mit ihrem Anspruch auf künstlerische Selbstverwirklichung gereift ist.
Die Akteure des Kunstfoyers Wildau, Martina Freitag, Steffi Wenzel-Gaschler, Sabine Deubert , Halo Klang-Neuendorf, Veronika Hieronymus, Annika Tepaskent, Oliver Modisch, Ulrich Siegmund, Steffen Kreische, Andreas Mattern, Jürgen Löffler und Peter Ringling, werden diese Ausstellung gestalten und begleiten.
Alle Ausstellenden sind Autodidakten, die durch ihre individuelle Ausdrucksform versuchen, die Wirklichkeit des Alltags mit den jeweiligen abstrakten Ideen, Malstilen und Gestaltungsvarianten widerzuspiegeln.
Ansprechende Aquarelle, farbintensive Darstellungen, florale Motive, Natur- und Reisefotos, Collagen aus verschiedenen Materialien und vieles mehr sind in den einzelnen Ausstellungsbereichen zu sehen.

Gerade die gemalte Bildersprache vermag uns zeitlos zu faszinieren, besonders wenn sie das geistige Auge unserer Fantasie beflügelt. Malerei bzw. Kunst, heißt es, beginnt dort, wo Worte nicht reichen, denn wo sich Gedanken und Ideen sinnbildlich verkleiden, spricht jede Ausdrucksform der Kunst mit unendlich vielen Zeichen.
Diese Vielfalt der individuellen Ausdrucksweisen kann in großer technischer Breite in einer Gruppenausstellung bis zum 23.04.2026 im Volkshaus Wildau zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden.

Peter Ringling
Kunstfoyer Wildau



Steffi Wenzel - Gaschler

Jubiläums-Ausstellung
20 Jahre Kunstfoyer Wildau
Vernissage am
23. Januar 2026
18:30 Uhr
im Volkshaus Wildau
Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau
Musikalische Begleitung:
Wildauer Zupfmusikanten e.V.
Filmpräsentation durch
Edgar Subke
Produzent und
Hochschul-Kameramann
KUNST FOYER WILDAU
www.kunstfoyer-wildau.de

125 Jahre Schule

In der Ausgabe 3/2024 des Wildauer Stadtboten haben wir über die Entstehungsgeschichte der Arbeitersiedlung geschrieben. Zeitgleich mit dem Bau der Lokomotivenfabrik wurden von der B.M.A.G. (Berliner Maschinenbau-Actien-Gesellschaft, vormals L. Schwartzkopff, Berlin) die Wohnhäuser in der damaligen Schwartzkopffstraße, heutige Karl-Marx-Straße, errichtet. Zu den ersten Gebäuden, die gebaut wurden, gehörte eine Schule.

Der Entwurf des Schulgebäudes sah Klassenräume, Lehrerzimmer, eine Aula, die neben den Schulzwecken auch die Abhaltung von Gottesdiensten ermöglichen sollte, und eine Wohnung für den Schuldiener vor. Der Bauplan beinhaltete außerdem den Bau einer Turnhalle nebst Abortanlagen und schloss bereits die Möglichkeit der Errichtung eines spiegelbildlichen Anbaus mit ein. Die Schule erhielt Anschluss an die Wasserleitung und Kanalisation sowie eine eigene Heizungsanlage. „Das Schulgebäude wird der Schwartzkopff'schen Fabrik auf rund 100 000 M zu stehen kommen." schrieb das Teltower Kreisblatt für den 17. Mai 1900.

In einem Schreiben der B.M.A.G. an die Gemeinde Hoherlehme vom 13. Oktober 1899 wurde folgendes mitgeteilt: „...Die Berliner Maschinenbau Actiengesellschaft, vormals L. Schwartzkopff, errichtet auf ihre Kosten auf dem unter No. 1 bezeichneten Grundstück nach Maßgabe eines von der Königlichen Regierung zu genehmigenden Bauplanes ein massives Schulgebäude und die notwendigen Nebengebäude – Abortgebäude und Turnhalle. Das Schulgebäude muß folgende Räume umfassen:
a. eine Wohnung für einen verheirateten Schuldiener,
b. Kellerräume zur Aufbewahrung von Heizungsmaterialien,
c. sechs Schulklassen,
d. eine, den Raum zweier Schulklassen umfassende Aula, die, solange in Hoherlehme eine eigene Kirche nicht erbaut ist, auch gottesdienstlichen Zwecken dienen soll. Die Gebäude einschließlich der Turnhalle sind den Bestimmungen der Regierung entsprechend auszustatten..."

Am 22. November 1900 wurde der Schulneubau vom Regierungsbaumeister Witthöft unter Teilnahme des Kreisschulinspektors Schumann an die Gemeinde übergeben. Für die Feierlichkeit stellte der Werkleiter der B.M.A.G., Ludwig Witthöft, kurzentschlossen 20 sangesfreudige Bewohner der Werkssiedlung als Chor zusammen.

Am 2. Dezember 1900 wurde die Schule eingeweiht und dem Hauptlehrer Herrn Bielicke übergeben. Als einziger Lehrer führte er nun für 45 Kinder in zwei Klassen den Unterricht durch. An diesem Tag fand zudem ein erster Gottesdienst in der Aula der neuen Schule statt. Die 150 zur Verfügung stehenden Einlasskarten reichten dafür bei weitem nicht aus. Bis zur Bauabnahme der evangelischen Kirche in Wildau wurde die Aula weiter für Gottesdienste genutzt. Der Abschiedsgottesdienst fand dann am 26. März 1911 statt.

Die Entwicklung der Schülerzahl ging rasant voran. Zum Schuljahr 1901/02 wurde bereits ein zweiter Lehrer für die Eröffnung einer dritten Schulklasse eingestellt und zum Ende hin wurden bereits 159 Schulkinder verzeichnet. Ende 1902 gab es drei Lehrer für ca. 200 Kinder in 5 Klassen. Am 1. Oktober 1903 nahm der 1. Rektor, Herr Böhm, sein Amt auf und im Schuljahr 1906/07 war die Schülerzahl auf 300 gestiegen.
Die Lehrergehälter beinhalteten im Übrigen neben Gehalt und Altersversorgung auch eine kostenfreie Wohnung. Für sechs Lehrkräfte waren dafür Wohnungen in der Arbeitersiedlung vorbehalten.







Der Anfang 1907 begonnene spiegelbildliche Erweiterungsbau war am 15. Oktober 1907 fertiggestellt. Er verfügte über 1 Zimmer für den Rektor, 9 Klassenzimmer, 1 Lehrerzimmer sowie 1 Zimmer für Lehrmittel. Im Jahr 1908 wurden nunmehr 544 Schüler von 12 Lehrern unterrichtet.

Für das Jahr 1928 erwähnt die Schulchronik ein „besonderes Geschenk" – einen Röhrenrundfunkapparat, welcher auch im Unterricht genutzt wurde.

Während des II. Weltkrieges wurde der Schulbetrieb so gut wie möglich fortgesetzt. Ab dem 10. Mai 1945 ist die Schule von den sowjetischen Truppen als Quartier genutzt worden. Das Gebäude wurde aber wieder zügig geräumt, sodass am 1. September 1945 der Unterricht dort wieder durchgeführt werden konnte. Ab November 1947 erhielten die Kinder Verpflegung in Form von Brötchen und einem Mittagessen.

Bis 1951 wuchs die Schülerzahl auf 753 Kinder in 19 Klassen mit 21 Lehrkräften. Die bis dahin achtklassige Schule wurde am 1. September 1951 als eine der ersten Schulen in der DDR in eine Zehnklassenschule umgewandelt.
Ab dem Schuljahr 1967/68 wurde die Schule zu einer „Polytechnischen Oberschule mit erweitertem Russisch-Unterricht". 1968 bekam sie den Namen „Heinrich Rau". Patenbetrieb war der Wildauer Schwermaschinenbau-Betrieb.
Die Schule erhielt zudem in der Eichstraße ein Nebengebäude für die Hortkinder der Klassenstufen 1 bis 4.

Nach dem Schuljahr 1990/91 wurde aus der „Heinrich-Rau-Oberschule" die „Realschule Wildau" und die Gemeinde Wildau beschloss die komplette Sanierung des Schulgebäudes, einen Anbau sowie einen Neubau der Turnhalle.

Am 7. Oktober 1992 erfolgte die Übergabe des sanierten Schulhauses, im August 1997 wurde der Anbau mit Fachkabinetten, Mehrzweckraum und Kantine übergeben. Den Abschluss aller Bauprojekte bildete die Übergabe der Turnhalle im August 1998.

Seit dem 9. September 2005 trägt die Realschule Wildau den Namen „Ludwig-Witthöft-Oberschule". Für diese Namensgebung haben sich die Schüler selbst stark gemacht, nachdem sie sich im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft auf geschichtliche Spurensuche begeben hatten. Derzeit werden dort 404 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Aktuelle Pläne sehen eine Umwandlung der Ludwig-Witthöft-Oberschule in eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe zum Schuljahr 2028/2029 vor.



Ortschronisten Wildau

Haus der Vereine
Eichstraße 3
15745 Wildau
E-Mail: ortschronisten@wildau.de
Tel.: 03375-507952 (AB)

Der neue Komfortweg Wildau – Ein Spaziergang für alle





Foto: TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

Calisthenics Park

An einem sonnigen Nachmittag sitzen Senioren auf einer Bank am Ufer der Dahme. Das Sonnenlicht spiegelt sich im Wasser, und am Fluss schlendern Spaziergänger gemächlich dahin. Junge Familien mit Kinderwagen sind darunter, ebenso ältere Menschen mit und ohne Mobilitätshilfen.
So oder ähnlich soll es künftig aussehen, wenn der Komfortweg Wildau fertiggestellt ist. Das neue Projekt ist mehr als nur ein Spazierweg. Der Weg verbindet Natur, Bewegung und Gemeinschaft - zugänglich für alle. Die Stadt Wildau wird damit ein Vorreiter in Sachen barrierearmer Naherholung in Brandenburg.

Was ist eigentlich ein Komfortweg?

Ein „Komfortweg" das klingt zunächst nach Bequemlichkeit, ist aber vor allem ein Beitrag zum selbstbestimmten Alltag am Wohnort. Gemeint ist ein Weg, der so gestaltet ist, dass ihn alle Menschen nutzen können. Ältere Spaziergänger ebenso wie junge Familien mit Kinderwagen, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder für alle, die es einfach entspannt mögen. Breite, feste Wege ohne Stolperfallen, mit nur wenigen Stufen, sanfte Steigungen, Sitzgelegenheiten an den richtigen Stellen und gute Beschilderung: eine Route, die das Spazierengehen zum Vergnügen macht. In Brandenburg gibt es bislang keinen offiziell ausgezeichneten Komfortweg. Das möchten die vielen beteiligten Akteure und die Stadt Wildau ändern.

Die Idee

Die Idee entstand aus einem einfachen Gedanken: Wege gibt es viele, aber sind sie auch für alle nutzbar? Mit der Idee eines Komfortweges nach dem Vorbild des Landes Luxemburg starteten 2024 erste Gespräche zwischen der Stadt Wildau und dem Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.
Eine erste Vor-Ort-Begehung in Wildau zeigte, dass sich hier mit gezielten baulichen Anpassungen ein komfortabler Rundweg schaffen lässt. Im Juni 2024 folgte die erste Projektwerkstatt, moderiert von der Agentur Neumann-Consult. Verschiedene Akteure diskutierten über Zielgruppen und Gestaltung. Es wurden Ideen gesammelt, Ziele festgelegt und schließlich zwei Rundwege definiert. Ein kürzerer für den gemütlichen Spaziergang und ein längerer für etwas mehr Bewegung.

Ein lokales Gemeinschaftsprojekt

Die Anforderungen an einen Komfortweg sind vielfältig, entsprechend breit ist das Bündnis lokaler Akteure, das an seiner Umsetzung mitwirkt:

- **Stadt Wildau**
  Initiator und Träger der Planungen, infrastrukturelle Maßnahmen
- **Tourismusverband Dahme-Seenland e. V.**
  Touristische Expertise, Mitorganisation der Projektwerkstätten, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

- **NeumannConsult**
  Fachliche Moderation und Beratung in den Workshops zur Planung und Umsetzung
- **Technische Hochschule Wildau** Wissenschaftliche Expertise zu Mobilität, Gestaltung öffentlicher Räume und nutzerfreundlicher Infrastruktur
- **AWO Wildau**
  Vertretung älterer Menschen und Personen mit Mobilitätseinschränkungen, wichtiger Partner bei Rückmeldungen zur Nutzbarkeit und Komfortgestaltung
- **Gemeinde Zeuthen**
  Interkommunale Zusammenarbeit, da ein Teil des Wegeverlaufs über das Gemeindegebiet führt
- **Ortschronist Wildau**
  Einbindung lokaler Geschichte und Identität in die Weggestaltung
- **KJV e.V.**
  Vertretung der Jugend- und Sozialarbeit, Schnittstelle zu jüngeren Einwohnern
- **Wildauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (WiWO)**
  Verbindungsstärkender Partner für Wohnen und Naherholung, da der Wegeverlauf durch die Schwartzkopff-Siedlung führt
- **Kreiswegewart Dahme-Spreewald**
  Expertise in der Wegeplanung und -pflege, verantwortlich für einheitliche Beschilderung und Einbindung in das regionale Wegenetz

Aktueller Projektstand

Die planerischen Grundlagen sind abgeschlossen. Die Wegführung ist definiert und die ersten infrastrukturellen Schritte sind geplant. Zwei Routen starten direkt am S-Bahnhof Wildau und führen auf kurzen, sicheren Routen zu besonderen Orten der Stadt. Die kleine Runde von zwei Kilometern ist ideal für einen Spaziergang zwischendurch. Die etwas längere Variante mit vier Kilometern bietet noch mehr Eindrücke der grünen Hochschulstadt.
Anfang September führte der Tourismusverband ein Fotoshooting durch. Aktive Seniorinnen und junge Familien standen Modell. Sie sind die Gesichter des neuen Weges. Der Komfortweg hat bereits Einzug in die neue Ausflugskarte „Brandenburg für Alle" gehalten. Die Faltkarte wird noch in diesem Jahr kostenfrei beim Tourismusverband Dahme-Seenland erhältlich sein.



Foto: TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

Pause an der Dahme



Foto: TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

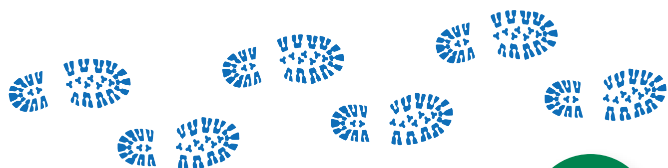
An der Dahme

Wie es weitergeht

Bis zum Frühjahr 2026 werden die baulichen Arbeiten sichtbar. Der Bauhof befestigt die Zugänge zu den Sitzbänken, überprüft die Oberflächen und sorgt dafür, dass der Wegverlauf durchgängig begeh- und berollbar ist, sowohl bei Sonne als auch nach einem Regenschauer. Im Jahr 2026 soll der Komfortweg dann offiziell vorgestellt werden. Bis dahin arbeitet der Tourismusverband an einem Informationsflyer und der Online-Darstellung. Der Wegewart wird für eine durchgängige Markierung des Weges sorgen.

Ein Gewinn für alle

Wenn künftig Spaziergänger den neuen Weg gemächlich dahinschlendern, zeigt sich, was gemeinsames Engagement bewirken kann. Der Komfortweg Wildau bietet älteren Menschen die Möglichkeit, Naherholung selbstständig zu erleben, Familien einen sicheren Ausflugsort und Gelegenheit für Jung und Alt zusammenzukommen. Wer hier unterwegs ist, entdeckt Vertrautes neu, findet Ruhe, schöne Ausblicke und kann Geschichte nachspüren. So wird der Komfortweg hoffentlich zu einem neuen Lieblingsort für alle.





Ansprechpartner:

Tourismusverband Dahme-Seenland e.V.
Sandra Fonarob
Tel. 03375 252017
s.fonarob@dahme-seenland.de
www.dahme-seenland.de

Sportverein HSV Wildau 1950 e.V.

Spagat zwischen Tagesgeschäft und Weiterentwicklung

Wenn die Tage wieder kürzer und das Wetter ungemütlicher wird, verschlägt es viele nach Drinnen ins Warme und Trockene. Wie gut, dass die Tage des Feldhandballs dann doch schon länger vergangen sind und die Strandvariante eher zum Spaß im Sommer praktiziert wird. Die Handballer des HSV Wildau sind also jahreszeitenunabhängig wieder voll drin im normalen Wahnsinn. Nach der ferienbedingt sehr kurzen Anlaufzeit läuft die Saison für unsere drei Erwachsenenmannschaften und neun Jugendteams wieder auf vollen Touren. Dazu kommen die Spieltage der F-Jugenden und Minis, in deren Altersklasse der Zulauf an neuen Interessierten die verfügbaren Hallenzeiten und Ehrenamtlichen an ihre Kapazitätsgrenzen bringt. Mit mittlerweile über 400 Mitgliedern nehmen die regelmäßig wiederkehrenden Aufgaben wie Training und Heimspieltage bereits einen großen Raum ein, so dass andere Projekte wie z.B. die Weiterentwicklung in den Bereichen Werbung und Digitalisierung oft in Überstunden für die Verantwortlichen münden.
Die kleinen Belohnungen folgen jedoch meist sehr schnell in Form von strahlenden Kinderaugen und stolzen Eltern nach erfolgreichen Entwicklungsschritten oder der Erleichterung nach dem Meistern der nächsten Herausforderung, wie bspw. den Mädchen der A- und C-Jugend, die den Schritt in die Oberliga gewagt und bisher nicht bereut haben.

Die erste Männermannschaft konnte bereits begeisternde Heimspiele in der sehr gut besuchten und stimmungsvollen Sporthalle am Wildorado für sich entscheiden. Besonders erfreulich ist dabei, dass wieder Spieler aus der eigenen „Talentschmiede" den Weg durch die Jugendmannschaften bis in die Oberliga Brandenburg gefunden haben. Dieser nachhaltige Weg unterstreicht die Qualität der Arbeit am Landesstützpunkt und schafft gleichzeitig Identifikation, wenn schon die kleinsten Handballtalente beobachten können, wohin die handballerische Entwicklung ihrer Vorgänger bei den Minis und Kindermannschaften geführt hat. Bis zum Jahresende gibt es noch mehrfach die Chance, die Mannschaften des HSV Wildau lautstark zu unterstützen.



Foto: HSV

Heimspielplan Hinrunde Saison 2025/26

Sa. 08.11.2025	10:00	D-Jugend männlich	Oberliga	Oranienburger HC
	13:00	D-Jugend männlich	Oberliga	HSG RSV Teltow/Ruhlsdorf
	15:00	Frauen	Kreisoberliga	SSV Rot-Weiß Friedland
	17:00	Männer II	Landesliga	HC Spreewald II
	19:00	Männer	Oberliga	1. SV Eberswalde
So. 09.11.2025	13:00	D-Jugend weiblich	Kreisoberliga	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
	15:00	A-Jugend weiblich	Oberliga	MTV 1860 Altlandsberg
Sa. 15.11.2025	10:00	C-Jugend männlich	Oberliga	Lausitzer HC Cottbus II
	12:00	C-Jugend weiblich	Kreisoberliga	SV Lok Rangsdorf
	14:00	A-Jugend weiblich	Oberliga	Lausitzer HC Cottbus
So. 16.11.2025	16:00	B-Jugend männlich	Regionalliga	TSV Rudow
Sa. 22.11.2025	10:00	E-Jugend weiblich	Kreisoberliga	HSV Frankfurt (Oder)
	12:00	E-Jugend weiblich	Kreisoberliga	HSV Müncheberg/Buckow
	14:00	D-Jugend weiblich	Kreisoberliga	MTV 1860 Altlandsberg
	16:00	A-Jugend weiblich	Oberliga	SV Blau-Weiß Wusterwitz
So. 23.11.2025	10:00	E-Jugend männlich	Kreisoberliga	BSG Stahl Eisenhüttenstadt
	12:00	E-Jugend männlich	Kreisoberliga	OSG Fredersdorf-Vogelsdorf
	16:00	B-Jugend männlich	Regionalliga	SG OSF Berlin
Sa. 29.11.2025	10:00	C-Jugend männlich	Oberliga	1. VfL Potsdam
	12:00	C-Jugend weiblich	Oberliga	Frankfurter HC II
	17:00	Männer II	Landesliga	SC Trebbin
	19:00	Männer	Oberliga	HSV Bernauer Bären
So. 30.11.2025	10.00	F-Jugend	Turnier	
Sa. 06.12.2025	12:00	D-Jugend weiblich	Kreisoberliga	Neuenhagener HC
	14:00	C-Jugend weiblich	Oberliga	HSG Ahrensdorf/Schenkenhorst
	16:00	Frauen	Kreisoberliga	Hennickendorfer SV
Sa. 13.12.2025	10:00	C-Jugend männlich	Oberliga	PHC Wittenberge
	15:00	D-Jugend weiblich	Kreisoberliga	HSV Wildau 1950 II
	17:00	Männer II	Landesliga	Ludwigsfelder HC III
	19:00	Männer	Oberliga	Lausitzer HC Cottbus II

Sportverein Motor Wildau e.V.

SV Motor Wildau – Bowlingjugend jetzt national unterwegs

und Dank Sponsor EWE in neuer Ausrüstung

Unsere Bowlingjugend hat Dank des großzügigen Sponsorings durch EWE noch vor der Sommerpause neue Sweatshirts in Vereinsrot erhalten. Die frische, einheitliche Optik stärkt das Teamgefühl und setzt ein sichtbares Zeichen für die Unterstützung lokaler Vereine.



Foto: Sportverein Motor Wildau e.V.

Für die diesjährigen Deutschen Meisterschaften waren für den Landesfachverband Berlin aus unserer Bowlingabteilung insgesamt vier Sportlerinnen und Sportler am Start. Die Altersklasse der B-Jugend spielte in diesem Jahr in Berlin. Die Nachwuchsathleten zeigten starke Leistungen und sammelten wertvolle Erfahrungen auf dem nationalen Parkett. In seiner Altersklasse verpasste Benni bei seinem ersten Einsatz bei einer Deutschen Meisterschaft nur knapp den dritten Platz und damit seine erste Medaille bei einer Meisterschaft – eine anerkennenswerte Leistung, auf die er aufbauen kann.



Foto: Sportverein Motor Wildau e.V.

Vier Wochen später wurde die Deutsche Meisterschaft der Altersklasse A – über 14 Jahre – in Hildesheim ausgetragen. Dieses Turnier verlief besonders erfolgreich für die Mädchen von Motor Wildau. Lena und Caro, die gemeinsam in der A-Jugend antreten, behaupteten sich gegen eine äußerst starke Konkurrenz und holten im Doppel die Bronzemedaille. Darüber hinaus trumpften die Berliner Mädels im Team-Wettbewerb auf und setzten sich gegen die Favoriten aus Württemberg durch – Gold ging an unsere Mannschaft! Ein herausragender Erfolg, der die Fertigkeiten und den Teamgeist der Spielerinnen eindrucksvoll unter Beweis stellt.

Eine weitere herausragende Nachricht: Caro aus unseren Reihen wurde bei den diesjährigen Auswahlspielen (Trials) zum Nationalkader nominiert. Damit haben wir jetzt eine Nationalspielerin in unserem Verein – ein bedeutender Meilenstein und eine starke Bestätigung der Ausbildungsarbeit in unserer Bowlingabteilung. Diese ist beispiellos gut: Unser Trainer Christian verfügt über eine DOSB-A-Lizenz – die höchste Qualifikationsstufe – ergänzt durch internationale Zertifikate, wodurch wir eine erstklassige, fundierte Förderung unserer Athleten sicherstellen.

Die Bowlingabteilung bedankt sich herzlich beim Sponsor EWE für die neuen Sweatshirts und die Unterstützung. Mit dem starken Auftreten bei den Deutschen Meisterschaften blicken wir motiviert in die Zukunft und arbeiten weiter an unserer Spitzenleistung.

SG Phönix Wildau 95 e.V.

Phönix Wildau startet ambitioniert in die neue Saison

Unsere 1. Herren konnten die vergangene Saison souverän ohne Abstiegssorgen abschließen – und dabei schon einige junge Talente aus den eigenen Reihen integrieren. Für die Zukunft setzt das Team klar auf drei Säulen: den aktuellen Kader weiterentwickeln, Nachwuchsspieler aus der A-Jugend einbauen und regionale Spieler an den Verein binden, die sportlich wie menschlich zu uns passen.
Schmerzlich verabschiedet wurde Vereinslegende Björn Müller, der sportlich wie menschlich eine große Lücke hinterlässt. Mit der Rückkehr von Rico Gladrow – nach Stationen bei Union Berlin, Hansa Rostock und SV Babelsberg – konnte jedoch ein erfahrener Führungsspieler gewonnen werden, der sofort Verantwortung übernimmt. Ergänzt wird die Mannschaft von jungen Spielern wie Julius König, Tobias Baumgart, Bayram Demir und Leon Riemann, die bereits erste Stammplätze erkämpft haben. Auch unsere A-Jugendlichen Jannis Möbius, Liam Löschke und David Lewis haben sich in den Männerbereich herangearbeitet und sorgen mit viel Einsatz und Talent für frischen Wind.
Das Ziel für die neue Saison ist klar: Nach Jahren, in denen vor allem der Klassenerhalt zählte, soll diesmal ein Platz unter den Top 5 erreicht werden. Aktuell steht das Team (Stand Mitte Oktober) auf Tabellenplatz 8 – nach einem wechselhaften Start mit spektakulären Siegen, aber auch der jüngsten Niederlage in Trebbin. Mit mehr Konstanz ist aber noch vieles möglich. Mittelfristig bleibt die Vision bestehen: der Aufstieg in die Brandenburgliga.
Ein Highlight gleich zu Beginn der Saison: Dank unserer Phönix-Familie konnten wir eine moderne Veo-Spielanalyse-Kamera anschaffen. Von den Spenden, Partnern und dem Zuschuss des Vorstands profitieren jetzt nicht nur die Männer, sondern auch unsere Jugendteams – für noch bessere Trainings- und Spielanalysen.
Mindestens genauso groß: Unsere neue Flutlichtanlage im Otto-Franke-Stadion ist offiziell genehmigt! Damit sind Abendspiele bis hin zur Brandenburgliga möglich. Das erste Heimspiel unter Flutlicht am 26. September war ein echtes Fest: Sieg gegen den SV Grün-Weiß Lübben – und Premiere für unser neues Trikot mit Querfeld-Logo auf der Brust. Besonders freut uns dabei: Mit Querfeld tritt auch unser langjähriger Partner Gladrow in neuer Konstellation auf – und bleibt uns als wichtiger Sponsor eng verbunden.
Auch unsere Nachwuchsteams sind erfolgreich gestartet und konnten schon einige Siege feiern. Damit es so bleibt, suchen wir weiter Verstärkung in den Jahrgängen 2014 sowie 2017–2020 (Infos: www.phoenix-wildau.de).
Zum Jahresende wartet noch ein besonderes Highlight: Am 5. Dezember findet wieder unser vereinsinternes Nikolausfeuer statt. Nach der stimmungsvollen Premiere im letzten Jahr mit Kinderchor, Stockbrot und viel Phönix-Gemeinschaft freuen wir uns schon jetzt auf die zweite Auflage.



Fotos: Phönix

Volker Löbenberg (Mitte) Trainer 1. Herren



Veo-Cam im Einsatz



Knirpse im Training



Besucht uns im Otto-Franke-Stadion und erlebt Phönix Wildau live – oder folgt uns online auf Instagram und Facebook.

Gewinnen Sie einen Pflanzen-Gutschein

Rätselfreunde aufgepasst: Auch heute gibt Ihnen der „Wildauer Stadtbote“ ein Rätsel auf. Knobeln Sie mit und trainieren Sie damit Ihr Gehirn. Wer das Lösungswort gefunden hat, schickt es bitte bis zum **05. Januar 2026** mit Angabe der Adresse und Telefonnummer an:
WiWO Wildau, Friedrich-Engels-Straße 40, 15745 Wildau
(oder per Mail: stadtbote@wiwo-wildau.de)

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen **Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€** für „Pflanzen Kölle“.

In der August-Ausgabe hieß das Lösungswort „Schulanfaenger“. D. John gewann einen Einkaufsgutschein im Wert von 20,-€ für „Pflanzen Kölle“. Herzlichen Glückwunsch!

Vermutung	astrolog. Begriff	Kfz.-Kennz. für Neufundland	Vorsilbe		Stadt in Frankreich	Sendbote		Frauenname	deutsche Dichterin
	9					Gebirgserhebung -teil			
Mittelmeerinsel			nordirische Grafschaft						
Mittelmeerinsel		Londoner Bauwerk	Kfz.-Kennz. für Regensburg	Vorderasien	Sohn v. Isaak				
						20. Buchstabe im Alphabet		Halbblut	
Vorsilbe			Kfz.-Kennz. für Rumänien		Gewässer				Zeichen für: Xenon
Gliederung	10					Leuchtstärke			
Uni-stadt in Italien	Gewichtseinheit		Kfz.-Kennz. für Altötting		Kfz.-Kennz. für Italien	Naturerscheinung	Erwiderung auf contra		
8		4			2		Kfz.-Kennz. für Ahrweiler		Kfz.-Kennz. für St. Gallen
niederdt. Brunnen					Gesangsstimme			7	
eingetr. Warenzeichen (Abk.)	Kfz.-Kennz. für Neuenburg	3		18. Buchstabe im Alphabet	für alle Zeiten		1		
		Deckelgefäß	Meeresgott		11		5. Buchstabe im Alphabet		dt. Schriftsteller
mobil	Kfz.-Kennz. für Karlstadt		Europäer	dt. Schauspieler (Mario)					12
					Kfz-Z.f.: Regensburg	6	Kfz.-Kennz. für Tessin	Abk. für: Tonne	
Kfz.-Kennz. für Aurich				Schar					
Stadt in Frankreich			5		Zeichen für: Titan			Römisch: 10	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

RÄTSELSPASS

Termine und Nachrichten


Foto: Evangelische Friedenskirche Wildau

Gottesdienste der ev. Friedenskirche Wildau

02.11.2025	15:00-18:00 Uhr	Kirche Kunterbunt – wir basteln Laternen! mit Jasmin Küster, Christa Höfflin-Hanke, Jennifer Felser
15.11.2025	17:00 Uhr	Familien-Gottesdienst mit St. Martinsumzug
16.11.2025	09:15 Uhr	Gottesdienst, Pfn. Felser
23.11.2025	09:15 Uhr	Gottesdienst mit Verstorbenen Gedenken und Abendmahl, Pfn. Mix
30.11.2025	14:00 Uhr	Gottesdienst mit Adventsfeier, Pfn. Felser
21.12.2025	16:00 Uhr	Weihnachtsliedersingen mit Posaunen- und Kantatenchor
24.12.2025	11:00 Uhr	Krabbelgottesdienst zum Heiligen Abend, Pfn. Höfflin-Hanke und Pfn. Felser
24.12.2025	14:00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel, Pfn. Felser
24.12.2025	15:15 Uhr	Heiligabend-Gottesdienst, Pfn. Felser (vorauss.Zeit)
26.12.2025	10 Uhr	Sprengel-Gottesdienst zum 2. Weihnachtstag, Pfn. Felser

Weitere Veranstaltungen

05.11.2025	15:00 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken
25.11.2025	19:00 Uhr	Gesprächskreis zur Bibel mit Frau Mendel
31.12.2025	21:30 Uhr	Silvesterkonzert mit Organist Christian Finke-Tange

jeden Montag, 15:30-17:00 Uhr Kinderandacht
jeden Dienstag, 10:00-12:00 Uhr Krabbelgruppe
jeden Donnerstag, 15:30 bis 17:30 Uhr Familien-CAFÉ am Berg

Adressen der kath. Kirchen, die zur kath. Pfarrei Zur Heiligen Dreifaltigkeit Königs Wusterhausen/Eichwalde gehören:

St. Elisabeth, Friedrich-Engels-Str. 23, 15711 Königs Wusterhausen
St. Antonius, Wusterhausener Str. 33, 15732 Eichwalde
St. Hedwigskapelle, Mozartstr., 15741 Bestensee

Gottesdienste
samstags jeweils um 18:00 Uhr
08.11., 29.11., 13.12., 10.01. – Eichwalde
15.11., 06.12., 20.12., 03.01., 17.01., 31.01. – Königs Wusterhausen
22.11., 27.12., 24.01. – Bestensee
sonntags jeweils um 09:00 Uhr in Eichwalde
10:30 Uhr in Königs Wusterhausen

Besonderheiten im November
01.11. – Hochfest Allerheiligen 09:00 Uhr Eichwalde, 10:30 Uhr KW, dafür keine Vorabendmesse

Gräbersegnungen und Fürbittgottesdienste auf unseren Friedhöfen:
01.11. – 14:00 Uhr Gallun
15:00 Uhr Senzig
02.11. – 14:30 Uhr Wildau, Eichwalde, Zeuthen
15:00 Uhr Niederlehme, Zeesen, Bestensee
16:00 Uhr KW, Schulzendorf, Zeuthen-Miersdorf
09.11. beide Gottesdienste als Familiengottesdienste (zu St. Martin)
16:00 Uhr St. Martins-Andacht mit anschließendem Umzug (Beginn ev. Kreuzkirche, Ende St. Elisabeth)
16.11. – 09:00 Uhr Eichwalde mit Kinderkirche
10:30 Uhr KW als Patronatsfest

Besonderheiten im Dezember
24.12. – 16:00 Uhr Krippenandacht in Königs Wusterhausen
21:30 Uhr Christmette in beiden Kirchen
25.12. – 10:30 Uhr Eichwalde und Königs Wusterhausen
26.12. – 09:00 Uhr Eichwalde
10:30 Uhr in Königs Wusterhausen
31.12. – 18:00 Uhr Jahresschlussandacht Eichwalde und Königs Wusterhausen

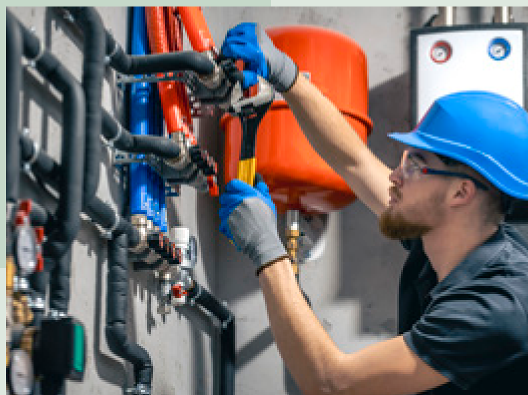

Foto: Katholische Kirche Königs Wusterhausen, St. Elisabeth

DIENSTLEISTER IM ÜBERBLICK



Imme Metallbau
Frank Imme

Kietz 37a
14547 Beelitz OT Schlunkendorf
Tel. 033204 - 607844
Mail info@imme-metallbau.de



Steckling Sanitär & Heizung
Lars Steckling

Schillerallee 69, 15745 Wildau
Tel. 03375 50227-5
Fax 03375 50227-7
Mail lars.steckling@web.de
www.steckling.info



Autozentrum Zeesen

Zentrale 03375 / 9059-10
Im Gewerbepark 27, 15711 Königs Wusterhausen
www.autozentrumzeesen.de



Singekreis Wildau

Interessengruppe des Volkssolidarität-Bürgerhilfe e.V. Königs Wusterhausen

Freude im Advent

Der Singekreis Wildau und seine Instrumentalgruppe erfreuen Sie mit einem heiter-besinnlichen Weihnachts-Singen.

Singt mit uns!

Leitung: Edda Nopper

- **am Sonntag, 07.12.2025**
- **Beginn 15:00 Uhr, Einlass ab 14:00 Uhr**
- **in der Friedenskirche Wildau**
- **Eintritt frei,** über eine Spende freuen wir uns
- Vor und nach dem Konzert gibt es im Kirchgarten ein **Imbissangebot** des Kleingartenvereines **„Zum Tonteich e.V.“**
- **Shuttle-Service** möglich, Anmeldung beim **„Bürgerbündnis Wildau“** unter 0170-2814607, bitte 2 - 3 Tage vorher anmelden













RoNo 09/25

Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Zum Jahresausklang wünschen wir allen Mieterinnen und Mietern, unseren Geschäftspartnern sowie allen Wildauern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest.
Möge das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und Zuversicht bringen.

Für das entgegengebrachte Vertrauen danken wir herzlich und wünschen Ihnen erholsame Feiertage sowie einen gelungenen Start in das Jahr 2026.

Das Team der Wildauer Wohnungsbaugesellschaft



www.wiwo-wildau.de WiWO *Zuhause ist bei uns*